



300 Jahre Fürstentum Liechtenstein und Ruggäller Darffäscht 26. Mai 2019 – Herzliche Einladung!



Neue Serie aus dem Archiv:
Müar früener z'Ruggäll



42 Ruggeller im Ausland – Interview mit Martin Ritter



50 Turnen und Tanzen: Angebote für 50+



54 Vereinsjubilare



Verena Büchel und Anton Pfeiffer durften beide den 100. Geburtstag feiern



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Beide Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.

Herausgeber Gemeinde Ruggell Verantwortlich für den Inhalt Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren
Titelbild Ruggeller Riet von Ivo Gutmann Redaktionsleitung Salome Büchel und Christian Öhri, Gemeindekanzlei Bilder Eddy + Brigitt Risch, Paul Trummer, Bilder der Gemeinde Groblektorat
The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell Gestaltung Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell Druck Gutenberg AG, Schaan Auflage 1300 Exemplare Nächste Ausgabe August 2019 Fragen,
Informationen und Anregungen gemeindekanzlei@ruggell.li



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am 24. März 2019 haben die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen stattgefunden. Für das entgegen gebrachte Vertrauen bedanke ich mich recht herzlich. Es ist für mich eine Bestätigung der letzten vier Jahre, in denen sehr viele Projekte in der

Gemeinde gemeinsam umgesetzt oder angestossen werden konnten. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und ich bin überzeugt, dass wir auch in den kommenden vier Jahren wiederum gemeinsam sehr viel bewegen können. Folglich gratuliere ich allen gewählten Gemeinderäten und freue mich auf dieses Miteinander zum Wohle und im Sinne der Gemeinde.

Bereits im Januar begannen die Festlichkeiten zum Jubiläumsjahr "300 Jahr Fürstentum Liechtenstein". Verteilt auf das ganze Jahr finden dazu verschiedene Anlässe statt. Am Sonntag, 26. Mai 2019 wird der Liechtenstein Weg eingeweiht, der alle Gemeinden verbindet. Diesen Anlass möchten wir mit einem grossen "Ruggäller Darffäscht" zu verbinden. Herzlich lade ich Sie und Ihre Familie, Freunde und Verwandten an diesem Tag auf den Ruggeller Festplatz beim Vereinshaus ein, wo Jung und Alt ein tolles und vielseitiges Programm erwartet. Eine Übersicht finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

In den letzten Monaten fanden bereits die ersten Anlässe unserer Vereine im neuen Jahr statt. Sei es im kulturellen Bereich, im Sport oder auch generell im gesellschaftlichen Bereich – es freut mich jedes Mal, wenn ich sehe, wie aktiv die Ruggeller Vereine sind. Die Beiträge in dieser Ausgabe geben dazu einen umfassenden Überblick. Am 27. März 2019 durfte ich 19 Jubilare aus verschiedenen Vereinen mit ihren Partnerinnen und Partnern sowie Gemeinderäte und Vereinspräsidenten ins Restaurant Kokon einladen und mich im Namen der Gemeinde für ihren langjährigen Einsatz bedanken. So waren unter anderem einige Gründungsmitglieder des FC Ruggell dabei, die bis heute 60 Jahre dem Fussballclub angehören. Die Geschichten und Anekdoten aller Jubilare faszinierten nicht nur mich.

Überrascht und überwältigt wurden wir auch von unseren jüngsten Einwohnern, welche es nicht erwarten konnten, die neue Pumptrack-Anlage zu testen. Da half keine Absperrung mehr, denn unterstützt vom sehr schönen Frühlingswetter wurde die Anlage regelrecht überrannt. Wir haben kurzerhand Sofortmassnahmen getroffen, um provisorisch die ersten Regeln aufs Blatt zu bringen und vor Ort klar zu kommunizieren. Zudem haben wir alles rechtlich Mögliche unternommen, um die Überquerung der Strasse sicherer zu gestalten. Bis der Fussgängerübergang fertiggestellt ist, appelliere ich an alle Autofahrer, aber auch an alle Eltern und Kinder, besonders vorsichtig bei der Überquerung der Strasse zu sein. Vorsicht gilt natürlich auch danach, wenn der Fussgängerübergang mit Mittelinsel realisiert ist. Die offizielle Einweihung findet anlässlich des Ruggäller Darffäschts am 26. Mai 2019 statt.

Gebaut wird nun auch im Freizeitpark Widau, dies gemeinsam mit dem Liechtensteiner Fussballverband. Am 12. März 2019 fand dazu der Spatenstich statt und wir freuen uns jetzt schon auf eine tolle und moderne Anlage, welche dem FC Ruggell sowie dem Liechtensteiner Fussballverband im Miteinander viel Freude bereiten wird. Ich wünsche Ihnen nun einen schönen Frühsommer mit bester Lektüre aus der eigenen Gemeinde.

Herzlich

Maria Kaiser-Eberle



300 Jahre Fürstentum Liechtenstein und Ruggäller Darffäscht am 26. Mai 2019 – Herzliche Einladung!

Am Sonntag, 26. Mai 2019 feiern die Liechtensteiner Gemeinden die Eröffnung des Liechtenstein Weges anlässlich der 300 Jahrfeier des Landes. Mit einer App kann die Geschichte Liechtensteins erwandert werden. In Ruggell findet zugleich ein grosses Dorffest am Festplatz beim Vereinshaus statt, an dem gemeinsam der runde Geburtstag Liechtensteins mit allen Nachbarn gefeiert wird.

Die Feierlichkeiten starten um 10.00 Uhr mit einem Zeltgottesdienst, welcher vom MGV Kirchenchor gesanglich umrahmt wird. Gegen Ende der Messe wird die neue Pumptrack-Anlage eingeweiht und offiziell eröffnet, welche sich direkt beim Festplatz befindet. Der Musikverein Frohsinn lädt anschliessend gemeinsam mit seinen Jungmusikanten zu einem Frühschoppenkonzert ein, bei dem das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen wird: Die Gemeinde lädt mit sehr familienfreundlichen Preisen zu einem abwechslungsreichen Mittagessen ein. Rahel Oehri-Malin wird mit ihrem 300 Jahr Liechtenstein Song "Do khör ii hi" ebenfalls einen grossen Auftritt haben, auf den sich alle freuen. Während am Nachmittag die zwei Ruggeller Bands "Gmondsschätz" und "Midnight Sky" im und rund um das Zelt bis 19.00 Uhr für festliche Stimmung sorgen werden, laden die Kulturgütersammlung sowie das Küefer-Martis-Huus zu Besichtigungen ein. Im Küefer-Martis-Huus wird um 13.00 Uhr die Ausstellung "Begrenztes Land - Eine Ausstellung zur räumlichen Verfassung Liechtensteins" eröffnet. Die Tuarbastächer Musikanten werden im Laufe des Nachmittags ebenfalls im Küefer-Martis-Huus aufspielen.

Der Ausflug zum Festplatz soll ein Familienanlass sein, so werden die Pfadfinder mit weiteren Helferinnen und Helfer für beste Unterhaltung und Spass für die jungen Gäste sorgen. Eine Hüpfburg und viele weitere Spiele erwarten die Kinder auf dem Festplatz. Die Bibliothekarinnen der Gemeindeschule Ruggell laden zu Geschichtsvorlesungen ein.

Zum Ruggäller Darffäscht lädt die Gemeinde Ruggell alle herzlich ein. Eine besondere herzliche Einladung geht an alle Nachbargemeinden, zu denen die Gemeinde im Rahmen der grenzüberschreitenden Kommission BeWegung-Begegnung einen sehr freundschaftlichen sowie auch wichtigen Bezug haben. "Gute Feste und hohe Geburtstage feiert man mit guten Freunden und Nachbarn", so freuen sich die Ruggellerinnen und Ruggeller auf euer Kommen! Der Dreiländerweg führt sowohl von der Schweiz wie auch von Österreich kommend direkt zum Festplatz. Bei schönem Wetter steht folglich einer gemütlichen Fahrradtour nach Ruggell nichts im Wege.

Weitere Informationen:

Rathaus Gemeindesekretär Christian Öhri Tel. +423 377 49 31 christian.oehri@ruggell.li

Die Geschichte Liechtensteins erwandern

Man kennt sie, die Geschichten aus seinem eigenen Dorf. Der neue Liechtenstein-Weg mit der dazugehörigen App Listory ergänzt die bereits bekannten Geschichten mit solchen aus den Nachbargemeinden und eventuell sogar der einen oder anderen überraschenden Anekdote aus der eigenen Gemeinde.

Am 26. Mai 2019 wird der Liechtenstein-Weg gemeinsam mit der App Llstory in allen elf Gemeinden des Landes zeitgleich lanciert. An diesem Tag macht sich Liechtenstein gemeinsam auf den Weg, um Altbekanntes wieder zu entdecken und Neues zu lernen. Das Besondere: Alle Gemeinden engagieren sich an diesem Tag und werden auf ihre Weise ausgewählte Dorfgeschichten zum Leben erwecken. So bietet sich dieser Tag beispielweise an, um von zu Hause aus mit der ganzen Familie oder Freunden entlang des Liechtenstein-Wegs ins Nachbardorf zu spazieren und gleichzeitig Neues über die eigene Gemeinde, aber auch über die Nachbargemeinde zu erfahren. An den verschiedenen Treffpunkten und Erlebnisstationen, die von den Gemeinden organisiert werden, besteht die Gelegenheit, selber in die Geschichte einzutauchen und sich mit Freunden über das Neuerlernte auszutauschen.

Die App Llstory ergänzt die Erlebnisstationen der Gemeinden auf digitale Weise. An 136 ausgewählten Orten entlang des Liechtenstein-Weges vermittelt die App multimedial zahlreiche historische Momente des Landes. Neun dieser Orte bieten die Möglichkeit, die Geschichte mittels Augmented Reality zu erleben. Um einen einfachen Zugang zur digitalen Welt zu finden, werden in jeder Gemeinde mehrere Experten vor Ort sein, die Hilfestellung bei der Llstory-App geben und gleichzeitig Wissenswertes über den Liechtenstein-Weg vermitteln. Die App ist übrigens auch vollständig offline verfügbar und sollte der Akku trotz allem nicht halten, ist der Liechtenstein-Weg mit einer einheitlichen Beschilderung gut signalisiert. Einer Erwanderung der Geschichte Liechtensteins steht dann also nichts mehr im Weg. Die App kann bereits am 22. Mai 2019 im App Store heruntergeladen werden, spätestens ab diesem Zeitpunkt ist der Weg auch ausgeschildert. Die App und der Weg werden selbstverständlich auch nach der offiziellen Eröffnung weiterhin Bestand haben.

www.300.li







Aus dem Rathaus

Dienstjubiläum in der Gemeinde

An der Weihnachtsfeier der Gemeindeverwaltung, welche Mitte Dezember 2018 im Restaurant kommod stattfand, durfte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle mit einem Blumenstrauss und einem kleinen Geschenk Manuela Frick für zehn Dienstjahre ehren und beglückwünschen. Manuela Frick arbeitet seit 2008 als Sachbearbeiterin in der Gemeindekassa.



Kontaktstelle für Familien, Kinder und Jugendliche

In der Gemeindeverwaltung wurden zwei neue Anlaufstellen geschaffen. Zum einen wurde eine Koordinationsstelle für Familien geschaffen, welche alle Fragen rund um Familie, Kinder und Jugendliche beantwortet bzw. den Kontakt zur richtigen Stelle vermittelt. Dies ist eine der Massnahmen aus dem Projekt UNICEF "Kinderfreundliche Gemeinde". Zuständig für die Koordinationsstelle für Familienfragen ist Elisabeth Schäpper, Sachbearbeiterin in der Gemeindekanzlei. Auf www.ruggell.li finden Sie die entsprechenden Informationen unter der Lasche Familie/Jugend. Auf dieser Seite sind die bestehenden Angebote in Ruggell aktuell aufgelistet.

Kontaktstelle für Seniorinnen und Senioren

Die zweite Anlaufstelle richtet sich an Seniorinnen und Senioren. Künftig können sich Senioren mit ihren Fragen, Bedürfnissen oder Anliegen gerne an die Mitarbeiterinnen Regula Aebi und Nicole Berger vom Empfangsschalter wenden. Im Rahmen des Projekts "Wohnen und Leben im Alter" besuchten sie gemeinsam mit Kollegen aus Gamprin und Schellenberg eine interne Weiterbildung, um diese Aufgabe mit viel Wissen und Überblick wahrnehmen zu können.



Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin (FBP)



Heinz Biedermann (FBP)



Sibylle Walt (FBP)



Melanie Egloff-Büchel (FBP)



Alois Hoop (FBP)



Jürgen Hasler (VU)



Cornelia Hanselmann (VU)



Benedikt Oehry (VU)



Kevin Hasler (VU)

Herzliche Gratulation

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle (FBP) wurde mit 80.6 Prozent der Stimmen in ihrem Amt bestätigt.

Ebenfalls herzliche Gratulation den gewählten Gemeinderäten:

538 Stimmen: Heinz Biedermann (FBP) 507 Stimmen: Sibylle Walt (FBP)

499 Stimmen: Melanie Egloff-Büchel (FBP)

476 Stimmen: Alois Hoop (FBP) 424 Stimmen: Jürgen Hasler (VU)

391 Stimmen: Cornelia Hanselmann (VU) 383 Stimmen: Benedikt Oehry (VU) 372 Stimmen: Kevin Hasler (VU)

Parteistimmen:

4230 Stimmen (57.8%): Fortschrittliche Bürgerpartei 3090 Stimmen (42.2%): Vaterländische Union

Briefliche Stimmabgabe:

942 abgegebene Stimmkarten900 gültige Stimmabgaben für Vorsteherwahl922 gültige Stimmabgaben für Gemeinderatswahl

Persönliche Stimmabgabe:

19 abgegebene Stimmkarten

17 gültige Stimmabgaben für Vorsteherwahl19 gültige Stimmabgaben für Gemeinderatswahl

Stimmbeteiligung

76.39 Prozent von 1258 stimmberechtigen Personen nahmen an der Wahl teil.

Weitere Details sind auf www.gemeindewahlen.li abrufbar.





Besserer Schutz der Quartierstrassen

Am 3. Dezember 2018 hat im Gemeindesaal Ruggell ein Bevölkerungsworkshop über Mobilität und Verkehr in der Gemeinde stattgefunden. Aufgeteilt in neun Gruppen zeigten die Einwohnerinnen und Einwohner auf, was sie auf Ruggells Strassen gut finden und was verbessert werden sollte.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle stellte bei ihrer Begrüssung klar: Der Verkehr betrifft uns alle: Fussgänger, Radfahrer, Rollerfahrer, Autofahrer und der öffentliche Verkehr sind täglich auf unseren Strassen unterwegs. Jeder hat ein anderes Ziel und dabei gibt es schwächere Teilnehmer wie Kinder und ältere Menschen, die besonderen Schutz beanspruchen. Mittels Videobotschaften zeigten Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule gleich selbst die Hürden von ihrem Schulweg sowie ihren Wegen in der Freizeit auf: Viel Verkehr oder gefährliche Strassenübergänge wurden dabei angesprochen. Aufgeteilt auf neun Tische, die jeweils mit einem Luftbild von Ruggell, Klebepunkten, Schreibstiften und Post-it Zetteln ausgestattet waren, galt es nun für die Anwesenden an diesem Abend, ihre Ideen und Meinungen selbst aufs Blatt zu bringen. Das elfköpfige Kernteam der Gemeinde, welches aus Mitgliedern der Politik, Verwaltung, Schule sowie Experten besteht, unterstützte gemeinsam mit Moderator Rainer Gopp die Einwohnerinnen und Einwohner in dieser aktiven Gruppenarbeit. Nach einer Stunde präsentierten alle neun Gruppen ihre wichtigsten Resultate.

Tempo 30 und eine Umfahrungsstrasse

Die Gruppen lobten die zahlreichen Fuss- und Radwege in Ruggell, die alle ins Zentrum der Gemeinde führen. Auch die Strassenübergänge mit Verkehrsinseln und die Quartiererschliessung wurden positiv erwähnt. Sogenannte "Hot Spots" in den Quartieren beschäftigten aber alle Gruppen: Konkrete Massnahmen forderten die Einwohnerinnen und Einwohner für die Giessenstrasse, welche von immer mehr Pendlern aus Nofels kommend Richtung Industriering genutzt wird. Die Verkehrssituation rund um das Einkaufscenter REC sowie die Abgrenzung zur Spiegelstrasse wurden ebenfalls als verbesserungsbedürftig angesehen. Eine mögliche Temporeduktion in den Quartie-

ren wurde in allen Gruppen diskutiert. Die meisten Gruppen schlugen Tempo 30 oder sogar Begegnungszonen in den Quartieren vor, in denen Kinder auch spielen können. Die Realisierung einer grenzüberschreitenden Busverbindung zur S-Bahn-Station nach Salez sowie auch nach Feldkirch wurde mehrmals in der Präsentationsrunde genannt. Mit "Mut zum Verrückten" präsentierte die erste vortragende Gruppe die Idee einer Umfahrungsstrasse von Nofels kommend direkt zum Industriering, mit der das Dorfzentrum entlastet werden könnte. Diese Idee wurde von vier weiteren Gruppen geteilt, wobei auch das "Verrückte" genauer geprüft werden muss.

Weiteres Vorgehen

Verkehrsplaner Alexander Kuhn vom Büro Verkehrsingenieure Besch und Partner lobte, dass die Teilnehmenden einen gesamthaften Blick auf das Thema geworfen haben und mit vielen Anregungen Weitsicht beweisen. Die Ergebnisse werden jetzt zusammengefasst und im Kernteam diskutiert. Der Gemeinderat wird anschliessend über erste Lösungsansätze orientiert und die Bevölkerung wird in einem zweiten Workshop im kommenden Frühjahr erneut eingebunden. Ziel der Gemeinde ist es, gemeinsam mit den Verkehrsplanern einen Verkehrsrichtplan als Leitfaden für die Mobilität mit einem Zeithorizont von zehn bis 15 Jahren zu erstellen. Dabei wird es kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen geben, die nun erarbeitet werden.



Neue Anzeigetafeln informieren bei den Dorfeinfahrten

Seit Ende März 2019 sind zwei neue LED-Anzeigetafeln bei den Dorfeinfahrten von der Schweiz und von Bendern kommend in Betrieb. Diese informieren die Einwohner, Pendler und Gäste mit Veranstaltungshinweisen sowie Mitteilungen rund um das Dorfleben in Ruggell.



Seit vielen Jahren befinden sich herkömmliche Plakattafeln an allen Dorfeinfahrten, an welchen von Gemeinde und Vereinen Plakate angebracht wurden. Diese Plakathalter sind in die Jahre gekommen und wurden jetzt in einem ersten Schritt an zwei Standorten ersetzt. Gleichzeitig ist die Digitalisierung in unserem Alltag mehr als nur angekommen. Entsprechend wurden die neuen LED-Anzeigetafeln als alternative Variante bereits 2017 im Gemeinderat geprüft und dann im Sommer 2018 nach weiteren Abklärungen genehmigt. Der Gemeinde Ruggell ist es wichtig, auf verschiedenen Kanälen die Einwohnerinnen und Einwohner mit Informationen zu bedienen und diese Möglichkeit wurde als sehr gut eingeschätzt. Zudem ist Ruggell nicht die erste Gemeinde in Liechtenstein. So konnten auch die Erfahrungen anderer Gemeinden, welche rundum positiv auffielen, für diesen Entscheid herangezogen werden.

Mit den neuen LED-Anzeigetafeln können Mitteilungen von Gemeinde und Vereinen modern und der heutigen Zeit entsprechend präsentiert werden. Veröffentlicht werden wichtige Informationen und alle Gemeindeveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen der Ruggeller Vereine, Parteien oder Landesverbände und Organisationen. Vorausgesetzt wird in jedem Fall ein offenkundiger Bezug zu Ruggell. Die Antragsteller können wie bisher aktiv Kontakt mit der Gemeindekanzlei aufnehmen, um ihre Veranstaltung zu veröffentlichen. Zusätzlich zum Gemeindekanal und zur Webseite erfolgt die Veröffentlichung dann

auch ein paar Tage davor auf der LED-Anzeigetafel. Hinzu kommen wichtige Informationen der staatlichen Stellen wie z.B. der Regierung, des Amtes für Bevölkerungschutz oder der Landespolizei, die kurzfristig aufgeschaltet werden können. Als Grundlage zur Veröffentlichung dient das Kommunikationsreglement der Gemeinde Ruggell.

Der Start Ende März war von einer Testphase begleitet, bei der nicht alles auf Anhieb funktionierte: So schraubte ein Techniker an der Helligkeit, sodass eine Nacht lang halb Ruggell und Umgebung erleuchtet wurden. Natürlich folgte eine Entschuldigung verbunden mit einer aufwendigen Feinabstimmung der Helligkeit. Wir bedanken uns dabei für das Verständnis sowie die vielen Hinweise aus der Bevölkerung, die sich als nutzbringend erwiesen und gleichzeitig zeigten, dass die Anzeigetafel als ein sehr gutes Kommunikationsmittel empfunden wird.

Während morgens ab 5:30 bis 22:00 Uhr bis zu fünf Folien im Drei-Minuten-Rhythmus wechseln, gibt es ein schonendes Nachtprogramm ab 22:00 bis 5:30 Uhr mit einer schwarzen Folie. Durch die Nutzung von LED-Leuchten ist der Stromverbrauch zu jeder Zeit sehr gering. Die Verwaltung hofft, auch Sie mittels dieser neuen Anzeigetafeln mit vielen wertvollen Informationen versorgen zu können und freut sich auf Ihr Feedback an christian.oehri@ruggell.li.



v. I. LFV-Vizepräsident Marco Ender, LFV-Präsident Hugo Quaderer, Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Vizevorsteher Martin Büchel

Ruggell und der Liechtensteiner Fussballverband bauen gemeinsam für die Zukunft

Einen historischen, aber auch emotionalen Moment erlebten die über 50 anwesenden Personen als am 12. März 2019, 10.59 Uhr der Vertrag zwischen der Gemeinde Ruggell und dem Liechtensteiner Fussballverband für den gemeinsamen Ausbau des Freizeitparks Widau und der Realisierung des LFV-Nationalmannschaftszentrums in Ruggell unterschrieben wurde.

Die Gemeinde Ruggell und der Liechtensteiner Fussballverband LFV bauen als gleichberechtigte Partner gemeinsam für die Zukunft, sie sanieren den Freizeitpark Widau und bauen das Nationalmannschaftszentrum für den LFV. Damit geht ein langersehntes Projekt in die definitive Umsetzung: Ein absoluter Freudentag für den Fussball in Liechtenstein. "Es fühlt sich super an", betonte Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und LFV-Präsident Hugo Quaderer unterstrich: "Es ist eine riesige Erleichterung und eine grosse Freude zugleich, dass wir dieses Projekt nun starten können." Dass das Projekt in Ruggell umgesetzt wird, freute insbesondere FC Ruggell Präsident Andreas Kollmann: "Auch wir als Fussballclub sind Sieger."

Spielfelder werden teils abgedreht

Der Freizeitpark Widau wird nach 15 Jahren intensiver Nutzung saniert, modernisiert, ausgebaut und den wachsenden Bedürfnissen, wie zum Beispiel Garderobenkonzept mit Trennung der Bereiche für Frauen und Männer, angepasst, wie Bauleiter Peter

Büchel erklärte. Auf der bestehenden Fläche werden die Spielfelder teils neu angeordnet. Der Kunstrasen und die Beleuchtung werden erneuert. Der Kunstrasen wird um 90 Grad abgedreht und in FIFA-konformen Massen neu erstellt. Der bestehende Hauptplatz wird nach Süden und das Spielfeld Nord Richtung Osten verschoben. Unverändert bleibt das Spielfeld Süd, das neu mit einem Bewässerungssystem ausgestattet wird. Das Beachvolleyballfeld wird ebenso um 90 Grad abgedreht. Zudem wird ein neuer Fuss- und Radweg westlich der Spielfelder den Freizeitpark mit dem Industriering verbinden. Ebenso sind eine komplette Umzäunung des Areals sowie die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen mit moderner LED-Beleuchtung vorgesehen. Südlich an den bestehenden Gebäudekomplex entsteht ein zweigeschossiger Neubau. Der Neubau wird vollumfänglich vom LFV getragen. Er umfasst den Bau von räumlich klar getrennten Garderoben für Frauen und Männer, von Arbeitsräumlichkeiten und verschiedenen Nebennutzungsmöglichkeiten. In der Begegnungszone wird es neben dem Spielplatz, auch Geräte für Fussballer geben, um zum Beispiel die Beweglichkeit zu testen. Der Skaterplatz wird zur Tennisanlage verschoben und gehört nicht zum Projekt.

7.1 Millionen Franken Investitionskosten

Der Hochbau (Gebäude) wird im Mai gestartet und im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Im Sommer 2020 sollen auch die Spielfelder wieder voll nutzbar sein mit bis zu 18 Prozent mehr Spielfeld-Kapazität.







Das Bauprojekt wird mit einem vereinbarten Kostenschlüssel in Angriff genommen. Die Investitionskosten für das gesamte Projekt betragen 7.1 Millionen Franken. Das neue Gebäude kostet 2.1 Millionen Franken und wird vollumfänglich vom LFV finanziert. Im Bereich des Tiefbaus fallen Kosten von 5.0 Millionen Franken an. Der LFV wird gemäss Vereinbarung 3.5 Millionen Franken (70 Prozent), die Gemeinde Ruggell 1.5 Millionen Franken (30 Prozent) der Kosten übernehmen. Der Betriebsunterhalt wird zukünftig durch die Gemeinde Ruggell organisiert und durchgeführt. Der LFV beteiligt sich finanziell an den Betriebskosten für den Neubau wie auch für die Mehrfläche der Spielanlagen. Er erhält durch den Eintrag ins Grundbuch eine eigentümerähnliche Stellung. Der LFV kann für das Projekt UEFA- und FIFA-Gelder einsetzen. "Wir werden also auch nach der Fertigstellung des Nationalmannschaftszentrums auf gesunden finanziellen Beinen stehen", so Hugo Quaderer. Die Kosten der Gemeinde Ruggell werden über das laufende Budget abgedeckt, sodass keine Mehraufwände für die Steuerzahler anfallen, wie Maria Kaiser-Eberle erklärte.

Wegweisend für Generationen

Der neue Freizeitpark wird ein Projekt von Generationen, wie Georges Lüchinger, Moderator der Medienkonferenz, betonte. Vor 61 Jahren wurde in Ruggell der erste Fussballplatz gebaut, der damals 36'000 Franken kostete. Was einst unter der Initiati-

ve der zehn Gründungsmitglieder des FC Ruggell entstand, hat heute ungemein grössere Dimensionen angenommen. "Dass das definitiv lancierte Projekt zustande gekommen ist, freut mich nicht zuletzt für die Jugend wahnsinnig", so Gerhard Öhri. Er ist einer der drei noch lebenden Gründungsmitglieder des FC Ruggell. Die neue Anlage ist ein Meilenstein. "Mit dieser Anlage erhält unsere Nationalmannschaft endlich ein Gesicht. Sie ist ein riesiger Schritt in die richtige Richtung", so ein euphorisch wirkender René Pauritsch, Technischer Leiter des LFV. Aus sportlicher Sicht sei es ein riesen Vorteil, an einem Ort trainieren zu können, ist er überzeugt. Wegweisend wird das neue Zentrum auch für den Frauenfussball sein. Dank der optimalen Infrastruktur können auch für den im letzten Jahr geschaffenen Frauenfussball-Stützpunkt Nord beste Voraussetzungen geschaffen werden. "Für uns ist das ein riesiger Fortschritt. Ich hoffe, dass wir in Zukunft mit einer starken Nationalmannschaft der Bevölkerung und dem Land Liechtenstein etwas zurückgeben können", so Fiona Batliner von den U16 Frauen. Freude herrschte übrigens auch bei der Schulklasse des ehemaligen Nationalspielers David Hasler, die extra für den Startschuss des neuen Projektes auf die Freizeitanlage kam. Das Projekt wird Initialzündung für eine erfolgreiche Zukunft, für die Nachwuchsarbeit und auch für weitere Projekte des LFV sein, wie zum Beispiel der Vision des Technischen Zentrums.

Andrea Kobler, Lüchinger Est.



v. I. Gebhard Beck Lenum AG, Vorseherin Maria Kaiser-Eberle, Leiter Bauverwaltung Emanuel Matt

Neue Dienstleistungen dank Einbezug der Einwohner

Am Montag, 18. Februar 2019 hat im Gemeindesaal der jährliche Informationsabend stattgefunden. Die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner erhielten dabei einen umfangreichen Einblick in die laufenden Projekte der Gemeinde. Zudem wurden neue Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung vorgestellt.

Im Rahmen des Projektes "Wohnen und Leben im Alter" können sich künftig Senioren mit ihren Fragen, Bedürfnissen oder Anliegen an die Mitarbeiterinnen am Empfangsschalter wenden. Weiters bietet die Bauverwaltung eine Erstberatung für Neuund Umbauten an mit dem Schwerpunkt von hindernisfreien Wohnräumen, welche auch gefördert werden. Alternativ kann auch eine einfache Wohnberatung für ein sicheres Zuhause in Anspruch genommen werden. Diese neue, erweiterte Form von Bürgerservice wurde mit den Partnergemeinden Schellenberg und Gamprin durch spezifische Weiterbildungen realisiert. Voraus gingen mehrere Workshops in den drei Gemeinden, an denen die Bevölkerung eng miteinbezogen wurde.

Koordinationsstelle für Familienfragen

Dass der Gemeinde die Partizipation der Kinder und Jugendlichen wichtig ist, ist seit der Zertifizierung durch die UNICEF Schweiz und Liechtenstein zur "Kinderfreundlichen Gemeinde" im letzten September bekannt. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gab einen Überblick über den Stand der Umsetzung der elf Massnahmen. In der Verwaltung wurde eine Koordinationsstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen installiert, welche Fragen direkt beantwortet oder den Kontakt zu der zuständigen Stelle herstellt. Die Koordinationsstelle lässt sich einfach auf der Webseite der Gemeinde finden. Die Ideen der Kinder und Vertreter des Veloclubs wurden in die Planung der Pumptrack-Anlage miteinbezogen, die sich noch im Rohbau befand. Anfang März fand eine Begehung mit allen Kindern statt, welche im letzten Jahr bereits dabei waren. Berücksichtigt wurde die Anregung eines sicheren Übergangs über die vielbefahrene Industriestrasse, um die Pumptrack-Anlage, das Vereinshaus und die Tennisanlage sicher zu erreichen. Diese Sicherheit ist dem Gemeinderat ebenfalls sehr wichtig und folglich genehmigte der dafür einstimmig einen Kredit von CHF 255'000 für den Bau einer Mittelinsel mit Zebrastreifen auf Höhe der Pumptrack-Anlage. Baubeginn für den sicheren Übergang ist im Frühjahr.

Industriezubringer und klare Energiepolitik

Für die Realisierung des Industriezubringers konnte im letzten Halbjahr ein wichtiges Grundstück durch ein Kauf- und Tauschgeschäft erworben werden. Aktuell sind die letzten Grundstücksverhandlungen im Gange wie auch die konkrete Projektausarbeitung. Kurz und bündig informierte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle über das gemeinsame Projekt mit dem Liechtensteiner Fussballverband (LFV) auf dem Freizeitpark Widau: Der Spatenstich erfolgte am 12. März 2019.

Zum ersten Einsatz an diesem Abend kam Emanuel Matt, welcher im letzten Oktober die Leitung der Bauverwaltung übernahm. Nach einer kurzen, persönlichen Vorstellung berichtete er über weitere Bauprojekte. Als wichtiger Schritt präsentierte er die Erweiterung des Feuerwehrdepots, welches an der "Nacht der offenen Tore" am 30. August 2019 eingeweiht wird. Der Anbau kommt dem vorherrschenden Platzmangel entgegen und schafft den nötigen Platz für das neue Tanklöschfahrzeug, welches im kommenden Jahr gekauft wird. In Zusammenarbeit mit den Bibliothekarinnen, der Schule und der Verwaltung wurde im letzten Jahr die Schulbibliothek erneuert und strahlt nun in neuem Glanz. Erweitert wurde auch das Angebot für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Am 16. März 2019 fand dazu ein Tag der offenen Türe statt, an dem die neue Bibliothek besucht werden konnte. In diesem Jahr wird begonnen, die 40 und 30 Jahre alten Heizungen in der Gemeindeschule durch neue umwelt- und klimafreundliche Wärmeerzeugungsanlagen zu ersetzen. Diese Massnahme bekräftigt auch die Bestrebungen der Gemeinde, ihre vorbildliche Energiepolitik voranzutreiben. Als Trägerin des Labels "Energiestadt Gold" setzt sich Ruggell seit Jahren für Energie und Umwelt ein. Gastreferent Gebhard Beck von der Lenum AG brachte das Label den Anwesenden durch praktische Beispiele näher. So gelang es der Gemeinde unter anderem, den Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung durch Nachtabschaltung und Ersatz der Leuchtmittel durch LED kontinuierlich zu senken, seit 2010 um 38 Prozent.

Zum Schluss bedankte sich Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bei allen Mitgliedern der Ruggeller Vereine und Kommissionen, die mit ihrem Einsatz zur Lebensqualität, Tradition, Freizeitgestaltung und Identität der Einwohner mit der Gemeinde Ruggell beitragen. Ein grosser Dank ging an alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche in den letzten Jahren an den zahlreichen Bevölkerungsworkshops teilnahmen. Sie freut sich sichtlich auf die nächsten vier Jahre, gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Verwaltung sowie weiterhin mit starkem Einbezug der Bevölkerung von Jung bis Alt die Gemeinde weiterzuentwickeln.









Datenschutz in der Gemeindeverwaltung und in den Vereinen

Am 12. Februar 2019 nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer internen Schulung bezüglich Datenschutz teil, welche von Dr. Marie-Louise Gächter, Datenschutzbeauftragte des Fürstentums Liechtenstein, geleitet wurde. Sie zeigte in ihrer Präsentation die Wichtigkeit der neuen Datenschutzgrundverordnung sowie des Datenschutzgesetzes auf wie auch die praktische Umsetzung in der Verwaltung. Der Gemeinde Ruggell ist der Datenschutz sehr wichtig und mit geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem sehr engen Kontakt zur Datenschutzstelle haben wir die besten Voraussetzungen, die Verordnung und das Gesetz bestmöglich umzusetzen.

Auch zahlreiche Ruggeller Vereine nutzten am 20. März 2019 das gemeinsame Angebot der Gemeinde Ruggell und der Datenschutzstelle, sich aus erster Hand beraten zu lassen. Im Gemeinderatszimmer trafen sich 13 Mitglieder aus verschiedenen Vereinen, um der Präsentation von Michael Valersi, Stellvertretender Datenschutzbeauftragter des Fürstentums Liechtenstein, zu folgen. Dabei wurden verschiedene Dokumente gemeinsam erarbeitet.







Aufgrund einer Pensionierung sucht die Gemeinde Ruggell ab sofort oder nach Vereinbarung eine freundliche und zuverlässige

Mesmerin-Stellvertretung m/w

Sie übernehmen den Dienst bei Abwesenheit der Mesmerin, welcher die Vorbereitung, Mitgestaltung und Nachbereitung der liturgischen Handlungen beinhaltet, sowie die wöchentliche Reinigung wie folgt:

- einen Werktag pro Woche,
- an einem Wochenende pro Monat,
- während der Ferien oder
- infolge Krankheit/Unfall der Mesmerin.

Wir setzen eine positive Grundeinstellung zum römisch-katholischen Glauben mit besonderem Bezug zur Kirche und dem Pfarreileben voraus. Ihre hohe Flexibilität ist für diesen Arbeitseinsatz wichtig. Die Besonderheit der Stelle verlangt eine grosse Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Pfarrer Thomas Jäger, Tel. +423 373 14 49 Mesmerin Carmen Egger, Tel. +423 791 76 06

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Ruggell, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, persönlich/vertraulich, Poststrasse 1, 9491 Ruggell oder per E-Mail an: maria.kaiser-eberle@ruggell.li

Wohnen und Leben im Alter:

Gemeinden fördern Bauvorhaben

Jeder wohnt gerne komfortabel und sicher. Wenn sich junge oder Personen mittleren Alters ihr Haus bauen oder eine Wohnung kaufen, wird jedoch meist wenig auf Aspekte wie Hindernisfreiheit geachtet. Es stehen meist familiäre, optische oder praktikable Dinge im Vordergrund. Hindernisfreiheit ist allerdings für alle Generationen ein Vorteil: insbesondere mit Kindern im Haushalt oder auch bei vorübergehenden krankheits- oder unfallbedingten Herausforderungen bringt ein gewisses Mass an Hindernisfreiheit umgehend Komfort und Sicherheit. Darum fördert die Gemeinde Bauvorhaben mit entsprechender Qualität auch finanziell.

Die Gemeinden haben sich bekanntlich dafür entschieden, das Label LEA, www.lea-label.com, als Grundlage für die genannte Förderung heranzuziehen. LEA ist der erste Standard, um hindernisfreie und altersgerechte Bau-/Wohnqualität zu messen. Dazu gehören nicht nur ein stufenloser Zugang zu allen Räumen in Wohnung und Gebäude, genügend breite Korridore und Türen sowie eine gute Beleuchtung, sondern eine Vielzahl von weiteren Details. Der LEA-Standard beruht auf bestehenden Normen, Planungsrichtlinien und Merkblättern. Der Beurteilung im Rahmen der Zertifizierung liegt eine Qualitätsabstufung von LEA 1 (bedingt hindernisfrei) bis LEA 5+ (top altersgerecht plus) zugrunde.



Wohnungsbeispiel in entsprechender Qualität. Weitere Informationen bekommen Sie bei der Beratungsstelle bei der Gemeinde.

Förderung

Die Gemeinden fördern sowohl Neubauten als auch Umbauten. Es sollen also jungen Personen wie auch älteren die Vorzüge des hindernisfreien Wohnens aufgezeigt werden und alle sollen somit in den Genuss von Förderungen kommen. Die Gemeinde stützt sich auf das Zertifizierungsurteil und nimmt selbst keine Beurteilung vor. Sie bezahlt die Förderbeiträge auf Basis der Zertifizierung nach LEA aus. Es handelt sich um einmalige Förderbeiträge pro Wohneinheit auf Basis der erreichten LEA-Einstufung:

Neubauten:

Ilmhauten:

		•	
LEA 3:	CHF 10'000	LEA 1:	CHF 8'000
LEA 4:	CHF 18'000	LEA 2:	CHF 10'000
LEA 5:	CHF 23'000	LEA 3:	CHF 18'000
LEA 5+:	CHF 25'000	LEA 4/5/5+:	CHF 23'000



Bevor man in den Genuss der Förderung kommt, muss ein bescheidener Betrag in die Zertifizierung investiert werden. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem "Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen/Umbauen" auf www.ruggell.li

Koordinierende Erstberatung

Gerne erteilt die Gemeindebauverwaltung umfassend Auskunft. Die Verantwortlichen in der Verwaltung durften in den letzten Monaten bereits einige Bauherren und Architekten über Details informieren. Auch einige Beratungen und Vorprüfungen für eine Zertifizierung konnten durchgeführt werden.

www.rugas.li

Wohnen und Leben im Alter

Ansprechperson für Beratung und Information

Bei Patrik Marxer erhalten Sie eine Erstberatung, welche vor allem Informationen über das Label LEA und den Ablauf bis hin zur Förderung beinhaltet.



Patrik Marxer, Leiter Hochbau/Bauverwaltung Tel. 00423 377 49 34, patrik.marxer@ruggell.li



Abschlussessen der Ruggeller Kommissionen

Am Donnerstagabend, 7. Februar 2019 hat im schön geschmückten Foyer des Ruggeller Gemeindesaals das Abschlussessen aller Kommissionen stattgefunden. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle dankte dabei den gut 50 Mitgliedern für ihren Einsatz in den letzten vier Jahren für die Gemeinde.

25 Kommissionen und Delegiertengruppen gibt es in Ruggell, die für den Gemeinderat spezielle Themen und Projekte vorbereiten oder wichtige Aufgaben für die Gemeinde übernehmen. Jeder kennt dabei z.B. die Baukommission, die Umweltkommission, die Seniorenkommission, die Wirtschaftskommission oder die Kulturkommission. Was aber macht genau die Rheinkommission oder die Kommission BeWegung-Begegnung? Nach einem feinen Abendessen, welches vom Küchenteam rund um Editta Jenal und ihrem Sohn Reto zubereitet wurde, stellte sich jede Kommission kurz selbst vor mit einem Highlight aus den letzten vier Jahren. So hat jede Gemeinde am Rhein in Liechtenstein eine Rheinkommission, die die Rhein- und Kanaldämme prüft und sich dabei mit den anderen Rheinkommissionen austauscht. Das Highlight im letzten Jahr war eine Grossübung, an der alle Rheingemeinden mit Einsatzkräften verschiedene Szenarios durchspielten.

Grenzüberschreitende Kommission

Sieben Gemeinden im Alpenrheintal haben sich das Ziel gesetzt, die Beziehungen über die Landesgrenzen hinaus zu vertiefen und die grenzüberschreitende Begegnung zu fördern. Um das zu erreichen, haben sie das Projekt BeWegung-Begegnung ins Leben gerufen. Es sind dies: Altstätten/Lienz, Feldkirch, Meiningen, Oberriet, Rüthi, Sennwald und eben Ruggell. Neben interessantem Austausch anhand von Vorträgen auf Ebene der Gemeinderäte und Teamleiter der Verwaltung gibt es zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie z.B. der Trübleweg in Sax oder in diesem Jahr anlässlich der 300-Jahr-Feier Liechtenstein das "Ruggäller Darffäscht" am 26. Mai 2019, zu dem die Nachbarn eingeladen werden.

Während die gesetzlich vorgegebene Geschäftsprüfungskommission in die Bücher der Gemeinde schaut und der Kirchenrat in die Bücher der Kirche, unterstützt der Gemeindeschulrat die Schule bei Projekten wie auch bei der Budgeterstellung. Die Bedeutung der Friedhofkommission erklärte Pfarrer Thomas Jäger gleich selbst. Die Grabordnung sowie die letzte Ruhe müssen ebenfalls organisiert sein.











Herzlichen Dank und Ausblick

Die sehr spannende und interessante Runde zeigte allen Kommissionenmitgliedern auf, wie vielseitig und verschieden die Arbeiten für die Gemeinde sind. Für die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle sowie für die ganze Gemeinde Ruggell ist diese Arbeit von sehr grosser Bedeutung, allerdings heutzutage nicht mehr immer selbstverständlich. Umso mehr bedankte sie sich bei allen anwesenden Kommissionsmitgliedern, dass sie neben ihrem eigentlichen Beruf und eigenen Verpflichtungen einen grossartigen Einsatz für die Gemeinde leisten und dabei in sehr guter Zusammenarbeit mit der Verwaltung den Gemeinderat unterstützen. Danach freut sie sich auf viele bekannte, aber auch auf neue Gesichter in der neuen Legislaturperiode ab Mai 2019 bis 2023.



v.l. Birgit Hilti-Öhri, Organisatorin freiwillige Kranznerinnen; Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin; Präsidentin Verein Demenz Liechtenstein, Silke Wohlwend; Marion Gschwenter, Gemeinderätin

Checkübergabe an den Verein Demenz Liechtenstein

Anfang Februar konnten Brigit Hilti-Öhri, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Gemeinderätin Marion Geschwenter im Rathaus einen Check von CHF 3100 an Silke Wohlwend vom Verein Demenz Liechtenstein übergeben. Die Summe stammte aus dem Verkauf von Adventskränzen und Marroni anlässlich des letztjährigen Ruggeller Adventsmarktes am 1. Dezember 2018.

Birgit Hilti-Öhri leitete die Gruppe der freiwilligen Helferinnen, welche die unterschiedlich schönen Adventskränze für den Markt gestaltet hatten. Gemeinderätin Marion Gschwenter war als Vorsitzende der Kulturkommission gemeinsam mit der Verwaltung für die Organisation des Marktes zuständig. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle freute sich, gemeinsam mit ihnen die stolze Summe von CHF 3100 an Silke Wohlwend zu übergeben, welche Präsidentin des Vereins Demenz Liechtenstein ist.

Demenz ist zweifellos eine grosse Herausforderung – oft für die betroffene Person selbst, auf jeden Fall für die pflegenden Angehörigen und weitere in der Betreuung Tätige, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes. Der Verein Demenz Liechtenstein möchte mit seinem Angebot Verschiedenes anregen: Einerseits

ist es dem Verein ein Anliegen, Menschen in ihrem einzigartigen "Fall" zu informieren: über den Umgang mit diesem Phänomen, über eine mögliche Zugehensweise im Alltag, über Unterstützungsangebote, zur Finanzierung, zu rechtlichen Belangen und zu möglichen, individuellen Perspektiven. Andererseits ist es dem Verein sehr wichtig, zu betonen, dass Demenz auch Chancen bietet, sowohl für Familien, die davon betroffen sind und einen Menschen mit Demenz betreuen, wie auch für die ganze Gesellschaft.

Im Rahmen des Projektes "Wohnen und Leben im Alter" wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinden Schellenberg, Gamprin-Bendern und Ruggell u.a. durch den Verein Demenz Liechtenstein weitergebildet. Neben wichtigen Informationen wurde auch auf den Umgang mit Menschen mit Demenz eingegangen wie z.B. am Empfangsschalter. So möchte auch die Gemeindeverwaltung ihren Beitrag leisten und diese Herausforderung als Chance sehen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.demenz.li









Ruggeller Wintersporttag an Mariä Lichtmess

Bei leichtem Nieselregen starteten 87 Kinder und Erwachsene aus Ruggell um 7.45 Uhr beim Rathaus mit zwei Reisecars Richtung Damüls. Der Teilnehmerrückgang von über 20 Personen gegenüber den Vorjahren ist wohl dem Wochentag geschuldet, da der Feiertag dieses Jahr auf einen Samstag fiel.

Nur knapp wurden die zwei Chauffeure vom Montieren der Schneeketten an den Reisecars verschont. Bei starkem Schneefall und winterlichen Temperaturen genossen Skifahrer und Snowboarder die präparierten Pisten und Tiefschneeabfahrten von Damüls/Mellau. An der Schneeschuhwanderung, welche von Gabi Büchel geleitet wurde, nahmen zehn Erwachsene und ein Kind teil.

Da der Wetterbericht auf Mittag Wetterbesserung prognostizierte, war die Elsenalpstube schon kurz nach 11.00 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt. Dank der Reservation fanden aber alle Ruggeller ein Plätzchen zum Mittagessen. Gilbert Wohlwend,

seit vielen Jahren Inhaber der Elsenalpstube, liess es sich selbst nicht nehmen, mit seinem Handy Fotos von seinem restlos überfüllten Restaurant zu schiessen. Kurz nach 12 Uhr zeigte sich dann die Sonne, sodass die von vielen vorgezogene Mittagspause schnell ein Ende fand.

Bei herrlichem Sonnenschein und tief verschneitem Bergpanorama kamen am Nachmittag alle noch auf ihre Kosten.

Den Wintersporttag liessen die Teilnehmer bei gemütlichem Beisammensein in der Pizzeria Da Ingo und die "Partylöwen" bei stimmungsvollen Après-Ski-Hits in der Schirmbar ausklingen. Um 17.30 Uhr erfolgte die Heimfahrt nach Ruggell.

Jürgen Hasler, Vorsitzender Sport- und Freizeitkommission



Besichtigung der Ruggeller Pumptrack-Anlage

Am Mittwochnachmittag, 27. Februar 2019 hat eine Besichtigung der Pumptrack-Anlage im Rohbau stattgefunden. Zahlreiche Kinder und Jugendliche folgten der Einladung der Gemeinde Ruggell und wurden von den Planern und Bauexperten erwartet, welche aus erster Hand informierten und auf alle Fragen eingingen. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle konnte den Kindern zusätzlich einen weiteren, wichtigen Entscheid bezüglich dieser Freizeitanlage mitteilen.

Eingeladen wurden alle Kinder und Jugendlichen, die im letzten Jahr bei der Kinderkonferenz und am KinderMitWirkungstag dabei waren und somit auf die genaue Umsetzung der Pumptrack-Anlage wesentlich Einfluss hatten. Dabei wurde in der Massnahme Nr. 8 des UNICEF Aktionsplanes "Kinderfreundliche Gemeinde" festgehalten, dass die Pumptrack-Anlage ein sportliches Erlebnis und zugleich ein Treffpunkt für Jung und Alt sein soll. Beim Bau soll auch eine Sitz- und eine Trinkmöglichkeit geschaffen werden. Dieser Wunsch wurde berücksichtigt, indem neben der Anlage ein Aufenthaltsbereich mit Trinkbrunnen geschaffen wird, der zum Picknick, zur Pause oder einfach zum freizeitlichen Treffpunkt einlädt.

Sascha Robert von der Velosolutions GmbH und Daniel Wegmüller vom gleichnamigen Planungsbüro luden die Kinder und Jugendlichen zuerst auf eine Erstbegehung der Anlage ein. Auf dem Weg wurde die Anlage erklärt, wie auch schon erste Tipps und Tricks für die richtige Kurveneinfahrt besprochen. Anschliessend wurden gemeinsam die Regeln der Anlage diskutiert, diese wurden zum Teil von den Kindern im letzten Jahr schon selbst aufgestellt. Neben der Einhaltung der Regeln dient die richtige Ausrüstung zur Unfallvorbeugung, dazu gehören gute Handschuhe, Helm, Knie- und Ellbogenschutz. Die Kinder und Jugendlichen brachten ihre Fragen und Anregungen mit, so wurde beispielsweise eine grosse Uhr vorgeschlagen, damit auch jeder rechtzeitig den Heimweg findet.

Als eine weitere Massnahme im Aktionsplan UNICEF "Kinderfreundliche Gemeinde" wurde die Neugestaltung des Skaterplatzes festgehalten. In der Kinderkonferenz sowie im Kinder-MitWirkungstag im letzten Jahr brachten die Kinder den Vorschlag ein, den aktuellen Standort zu überprüfen sowie den Platz mit einer Pump Bowl und neuen Elementen auszustatten. Weiters wurde der Wunsch aufgenommen, einen Aufenthaltsplatz mit Grünflächen zu schaffen. Der jetzige Skaterplatz ist aus Sicht der Kinder veraltet, gute Elemente können jedoch übernommen werden.





Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle informierte die anwesenden Kinder und Jugendlichen als erstes und aus erster Hand, dass der Gemeinderat den Grundsatzentscheid getroffen hat, den Skaterplatz mit einer Pump Bowl direkt neben der Pumptrack-Anlage neu zu realisieren. Die Verschiebung des jetzigen Skaterplatzes zur Pumptrack-Anlage wird vom Gemeinderat aufgrund der sehr ähnlichen Sportart als zielführend gesehen, da damit ein idealer Freizeit-Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden kann. Der in Bau stehende Aufenthaltsbereich mit Trinkbrunnen kann sowohl für die Nutzer der Pumptrack-Anlage wie auch für die Nutzer des Skaterplatzes genutzt werden und befindet sich in der Mitte der beiden Anlagen. Vom Aufenthaltsbereich haben Zuschauer wie auch mögliche Begleitpersonen einen optimalen Überblick auf beide Anlagen.

Am 18. März 2019 erfolgte der Belagseinbau und Ende März waren die ersten Kinder bereits auf der Pumptrack unterwegs. Die offizielle Eröffnung findet anlässlich des Ruggäller Darffäschts und Eröffnung des Liechtenstein Weges am Sonntag, 26. Mai 2019 statt. In Kürze entsteht ein sicherer Strassenübergang auf Höhe der Pumptrack-Anlage. Dieser soll ebenfalls bis zum Darffäscht fertiggestellt werden. Bis dahin bitten wir, besonders achtsam die Strasse zur Pumptrack zu überqueren. Nach der offiziellen Eröffnung werden die Kinder die Möglichkeit haben, an einer praktischen Schulung teilzunehmen.

Richtfest neues Feuerwehrdepot

Ende November 2018 fand im neuen Feuerwehrdepot das Richtfest statt. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bedankte sich dabei bei allen Unternehmen, Vertretern der Gemeinde sowie den Vorstandsmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Realisierung. Die offizielle Einweihung des neuen Depots findet anlässlich der "Nacht der offenen Tore" am 30. August 2019 statt.







Auftragsvergaben

Tiefbau		CHF
Pumptrack-Anlage		
Vorbereitungs- und Transportarbeiten	Eugen Büchel AG, Ruggell	24'022
Gärtnerarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendern	18'114
Brunnen	Bildhauer Eckhard Wollwage, Mauren	17'000
Sanierung Strassenbeleuchtung		
Ersatz durch LED-Leuchten	LKW AG, Schaan	29'295
Erschliessung Wüerle 3. Etappe 2018/2019		
Strassenbeleuchtung	LKW AG, Schaan	51'944
Freizeitpark Widau – Nationalmannschaftszen	trum (Anteil 30% Gemeinde)	
Aussenanlagen	Gartehag Hardegger GmbH, Ruggell	101'822
Beleuchtung	Regent Beleuchtungskörper AG, Basel	95'891
Bewässerungsanlagen	Perrottet & Piller AG, Bösingen	46'652
Tiefbau	Gebr. Hilti AG, Schaan	568'724
Naturrasensportplatz	Otto Keller Gartenbau, Zihlschlacht und	
	Käppeli AG, Sargans	198'110
Elektroplanung	Planing Ingenieuruntern. AG, Ruggell	2'965
Sanitärplanung	Instaplan Gebäudetechnik, Balzers	1'059
Weitere Projekte		
Mobiles Notstromaggregat		
Aggregat	Avesco AG, Langenthal	160'581
Planung	Prolewa AG, Inwil	8'384
Werkhof: Ersatzbeschaffung		
Kehr-Saug-Kombination für Holder	Sentitechnik Anstalt, Schaanwald	52'225
Feuerwehr: Ersatzanschaffung		
Tanklöschfahrzeug	Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt	564'525
Ersatz Server-Infrastruktur Rathaus		
Auslagerung zur Speedcom	Speedcom AG, Schaan	38'587

Projekt- und Kreditbewilligungen für 2018

			CHF
Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamtbetrag
Mobiles Notstromaggregat	80'000		80'000
Sanierung Lift Schule Ost		31'000	31'000
Filmclub TaKino (Anteil Gemeinde Ruggell)		20'000	20'000

Projekt- und Kreditbewilligungen für 2019

Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamtbetrag
Mobiles Notstromaggregat	70'000		70'000
Ersatz Server-Infrastruktur Rathaus	38'587		38'587
Sanierung Strassenbeleuchtung	30'000		30'000
Ersatzanschaffung Tanklöschfahrzeug	400'000		400'000
Fussgängerübergang Industriestrasse	330'000		330,000
Brunnen für Pumptrack-Anlage		17'000	17'000

Projekt- und Kreditbewilligungen für 2020

Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamtbetrag
Ersatzanschaffung Tanklöschfahrzeug	200'000		200'000

Kauf landwirtschaftliche Grundstücke

"531
,



Skulpturen von Martin Mittendorfer und Stefan Kresser





In grossformatigen Bildern hält Ivo Gutmann fantastische Stimmungen aus dem Ruggeller Riet fest.

Küefer-Martis-Huus

Rückblick und Vorschau

Skulpturen von Martin Mittendorfer und Stefan Kresser

"Deine einzige Pflicht ist es, deine Träume zu bewahren!" Diesen Satz haben die beiden Künstler Martin Mittendorfer und Stefan Kresser zum Motto ihrer Skulpturenausstellung gemacht, die von Januar bis Februar dieses Jahres im Küefer-Martis-Huus zu sehen war. Unter dem Titel "We had a dream!" widmeten sie sich der grossen Welt der Träume und den archaischen Formen der Kulturgeschichte. Nach erfolgreichen Ausstellungen im Inund Ausland zeigten die beiden Künstler damit zum ersten Mal eine Auswahl ihrer Werke im Fürstentum Liechtenstein.



Impressionen aus dem Ruggeller Riet von Ivo Gutmann

Das Ruggeller Riet ist ein Naturjuwel, das immer wieder aufs Neue fasziniert. Auch für Ivo Gutmann, dessen Landschaftsfotografien im März und April 2019 erstmals in einer Ausstellung im Küefer-Martis-Huus zu sehen waren, ist diese einzigartige Landschaft immer wieder Inspiration und Rückzugsort. Für ihn, der hier aufgewachsen ist und noch immer am Eingang zum Ruggeller Riet lebt, ist diese Landschaft ein Motiv, zu dem er auch nach seinen zahlreichen ausgedehnten Reisen immer wieder gerne zurückkehrt - ein "naheliegender Sehnsuchtsort". Seine Fotografien zeichnen sich durch effektvolle Lichtstimmungen, wie den Morgennebel oder die aufgehende Sonne zwischen den Bergen, aus. Bäume und die wenigen verbliebenen Hütten der Torfstecher bilden die Blickpunkte, Kanäle und Schotterwege bilden die Sichtachsen in der weitläufigen Riedlandschaft. Sein fotografischer Blick bleibt ganz bei der Schönheit der Landschaft, die idealtypisch inszeniert wird. Die für das dicht besiedelte Liechtenstein ungewöhnliche Weite der Landschaft betont Gutmann in seinen Fotografien meist durch eine weitwinklige Perspektive. Die grossformatigen Bilder beeindruckten die zahlreichen Gäste der Vernissage und die vielen Besucher der Ausstellung.







Grenzen stossen aneinander: Ländergrenze Liechtenstein Österreich, Rustikales an Modernes, Industriezone an Landwirtschaftszone

Eine Ausstellung zur räumlichen Verfassung Liechtensteins 26.05.–10.11.2019

Begrenztes Land

Ausstellung zur räumlichen Verfassung Liechtensteins

Gerade anhand von Liechtenstein wird deutlich, wie stark auch ein kleines Land von weltpolitischen Grossereignissen mitgeprägt wurde und wie sehr sich aktuelle Entwicklungen hier niederschlagen, die nicht vor den Landesgrenzen haltmachen. Eine exakte Grenze zwischen zwei Ländern ist heute für uns selbstverständlich. Das war jedoch nicht immer so. Das Mittelalter kannte Herrschaft über einzelne Personen, nicht aber Herrschaft über ein genau abgegrenztes Gebiet. Grenzlinien wurden erst allmählich in einem lang währenden Prozess sich entwickelnder Nationalstaaten geformt. Heute sind es vor allem umweltpolitische Themen, die Verkehrsprobleme oder Sicherheitsaspekte, die nur grenzüberschreitend gelöst werden können, und deshalb die Bedeutung von Grenzen grundlegend wandeln. Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums wird die Ausstellung am Beispiel Liechtensteins besonders diese zwei Aspekte beleuchten: Erstens den Bedeutungswandel, den die territorialen Räume als Herrschaftsgebiete im Lauf der Jahrhunderte vollzogen haben und zweitens die aktuellen grenzübergreifenden Herausforderungen, vor denen besonders kleine Staaten wie Liechtenstein stehen, wenn sie ihre räumliche Entwicklung planen und organisieren wollen.

Die Ausstellung wird am 26. Mai 2019 eröffnet und bis 10. November 2019 zu sehen sein.

Reiseziel Museum

Auch in diesem Jahr findet an drei Sonntagen im Sommer die Gemeinschaftsaktion der Museen in Liechtenstein und Vorarlberg "Reiseziel Museum" statt. Auch im Küefer-Martis-Huus gibt es wieder ein attraktives Programm für Kinder und Familien. Jedes Kind kann ein Museums-Reiseleiter bzw. eine Museums-Reiseleiterin werden. An den Sonntagen von "Reiseziel Museum" erkunden die Reisenden die Bedeutung von Grenzen. Was bedeuten Landesgrenzen für unser Leben? Was bedeuten die Grenzen für die bei uns lebenden Tiere? In der Ausstellung im Küefer-Martis-Huus können die kleinen Besucher vieles über Grenzen erfahren und sich spielerisch damit auseinandersetzen.

Aktuelles Programm: www.kmh.li

küefermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell Tel. +423 371 12 66 / kmh@adon.li / www.kmh.li

Öffnungszeiten: Fr., Sa., So., 14.00 bis 18.00 Uhr Ab 21. April bis 26. Mai 2019 geschlossen







Peter Klaunzer und Alain Berset resümieren bei der Ausstellungseröffnung im Kornhausforum Bern entspannt über die im Präsidialjahr entstandenen Bilder.

Über Social Media gehen Bilder in Minuten um die Welt

Der Ruggeller Fotograf Peter Klaunzer begleitete 2018 den Schweizer Bundespräsidenten Alain Berset auf allen Reisen und auch im Bundeshausalltag.

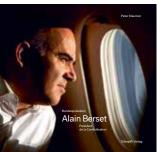
Während es in andern Ländern üblich ist, dass ein Fotograf den Staatspräsidenten regelmässig begleitet, war dies bis anhin in der Schweizer Politik nicht der Fall. Die Idee, den Bundespräsidenten fotografisch während des Präsidialjahres zu begleiten, bestand bei Keystone-SDA (Schweizer Depeschen Agentur) schon länger. Mit Alain Berset sah man den geeigneten Bundespräsidenten um diese Idee, begrenzt auf sein Präsidialjahr, umzusetzen und in Peter Klaunzer offensichtlich den geeigneten Fotografen.

Alain Berset war von Angang an begeistert. Nach einem Testlauf konnte er Peter Klaunzer und seine Arbeitsweise etwas
kennenlernen und gab gleichentags bei einem gemeinsamen
Bier, unter zwei Bedingungen sein Okay. Zum einen: Seine Kinder werden nicht fotografiert. Zum anderen: Bilder, die in Bereichen entstehen, zu denen die Presse normalerweise keinen
Zugang hat, wie z. B. in seinem Büro, im Hotel, im Bundesratsflieger, behalte er das Vetorecht. Doch Alain Berset musste nie
auf sein Vetorecht zurückgreifen, er gab alle Bilder frei. Dies ist
nicht verwunderlich, da Peter Klaunzer schon bei seinem Projekt "Verdingkinder", einfühlsames Arbeiten gezeigt hat. (Die
Ausstellung "Verdingkinder" wird ab November im Küefer-Martis-Huus zu sehen sein.)

Während des ganzen Jahres wurde Peter Klaunzer als Fotograf des Präsidenten akkreditiert und war Mitglied der Delegation. Dadurch erhielt er ein paar Vorteile. Bei Treffen zweier Staatsoberhäupter durfte er einige Minuten vor den anderen Fotografen im Raum sein und konnte sich so den besten Platz aussuchen. Das ist bei solchen Treffen nicht zu unterschätzen. Ein Meter weiter links, rechts oder etwas weiter hinten, entscheidet über das optimale Bild.

Mindestens zwei Bilder gingen in Windeseile um die ganze Welt. Das Bild oben, ein Bundespräsident auf dem Randstein sitzend, fand in den Schweizer Medien nicht direkt Anklang, zu alltäglich, zu schweizerisch, nichts Aussergewöhnliches. Erst als das Bild durch die sozialen Medien, vor allem in Afrika und China, Aufmerksamkeit erhielt, nahmen auch die klassischen Medien das Thema auf und es gelangte in Zeitungen, auf Newsportale sowie in TV-Sendungen. In Tokio entstand ein Bild, das Alain Berset beim Machen eines Selfies mit Sumoringern zeigt. Während der Bundesratskonvoi zum nächsten Termin eilte, äussert Peter Klaunzer gegenüber dem Mediensprecher, dass er dieses Bild gerne veröffentlichen würde. Doch während der Autofahrt hat Berset bereits sein Selfie auf seinem Instagram-Account gepostet. Klaunzer übermittelt sein Bild an die Medien und nur 15 Minuten später titelte Blick online bereits: "Berset findet dicke Freunde in Japan."

Die Begleitung des Bundespräsidenten während seines Präsidialjahres sieht Peter Klaunzer als Privileg und als äusserst wervolle Erfahrung. Eine Auswahl von Bildern wurde abschliessend



in einer Ausstellung im Kornhausforum in Bern gezeigt und auch in einem gleichzeitig erschienenen Buch festgehalten.

Das Buch umfasst 130 Seiten und ist im Stämpfli Verlag AG, Bern erschienen. www.staempfliverlag.com Herausgeber: KEYSTONE-SDA-ATS AG, Zürich ISBN 978-3-7272-6042-1







Paul Büchel und Marzell Biedermann kümmern sich seit Jahren um die Pflege und den Erhalt der Ruggeller Kulturgüter. Für das Rathausfoyer suchen sie je nach Jahreszeit passende Objekte und geben mit dieser Präsentation einen Einblick in die Sammlung.

Schaufenster der Kulturgütersammlung im Rathaus

Seit zwei Jahren werden beim Empfang des Rathauses regelmässig Objekte aus der Kulturgütersammlung der Gemeinde präsentiert. Verantwortlich für die Auswahl und die Präsentation der Objekte sind Paul Büchel und Marzell Biedermann. Sie wählen die Gerätschaften und Gegenstände aus der Sammlung jeweils mit einem Bezug zur aktuellen Jahreszeit aus. Ziel ist es, an jene heute teilweise vergessenen Aspekte des Alltags zu erinnern, die das Leben des Grossteils der Menschen in unserer Gemeinde bis vor wenigen Jahrzehnten bestimmt haben und inzwischen schon für viele in Vergessenheit geraten sind. Ausserdem wird damit ein Blick in die vorhandenen Schätze der Kulturgütersammlung ermöglicht. Derzeit sind Pflüge und diverse Geräte zur Bodenbearbeitung im Frühjahr zu sehen.

Seit Oktober 2010 befindet sich die Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell im Werkhofgebäude, dem ehemaligen Betriebsgebäude der Firma Jud. Die Sammlung umfasst inzwischen über 600 Gegenstände, die in erster Linie Handwerk und bäuerlichen Alltag dokumentieren. Besonderheiten der Ruggeller Sammlung sind die zahlreichen handgefertigten Fischereigeräte, die noch vom letzten Berufsfischer Andreas Büchel (1912–1993) stammen, Geräte zum "Tuarba-Stäha" oder alte Schlauch- und Spritzenwagen der Feuerwehr.

Die Sammlung geht auf eine Initiative von Paul Büchel zurück, der schon 1984 damit begonnen hatte, einzelne Objekte zu sichern und damit eine Sammlung aufzubauen. In den vergangenen Jahren haben Marzell Biedermann und Paul Büchel zahlreiche Arbeitsstunden investiert, um zusätzliche Gegenstände zu sichten, die interessantesten davon in die Sammlung zu integrieren, sie thematisch zu ordnen und teilweise zu restaurieren. Gemeinsam mit Johannes Inama wurden die Sammlungsbestände fotografiert und in die Datenbank aufgenommen. Im vergangenen Jahr haben verschiedene Gemeinden in Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum und der Kulturstiftung eine gemeinsame Datenbanklösung entwickelt, die nun eine einheitliche Erfassung aller Bestände und schlussendlich auch einen gemeinsamen Einblick in die Sammlungen ermöglichen wird. Auch in Ruggell werden die Sammlungsobjekte nun fortlaufend in diese gemeinsame MuseumPlus-Datenbank integriert.

Müar früener z'Ruggäll

In dieser und den folgenden Underloft-Ausgaben öffnen wir jeweils das Fotoalbum mit Aufnahmen aus alten Zeiten. Die Fotos stammen aus dem Gemeindearchiv oder von Privaten. Dieses Mal bedanken wir uns bei Walter Eberle, der uns seine grosse Fotosammlung zur Verfügung gestellt hat.



v.l. Emil Büchel, Thomas Büchel, Albert Öhri, Adolf Büchel, Otto Hasler und Gebhard Heeb

Thema dieser Ausgabe ist das Radfahren. Ruggell war immer schon eine fahrradfreundliche Gemeinde. Zu einer Zeit, in der die meisten Familien noch kein Auto besassen, war das Rad für viele Einwohnerinnen und Einwohner das einzige Fortbewegungsmittel. Bei Wind und Wetter nahm man damals beachtliche Strecken unter die Räder. Aber auch der Radsport hat eine lange Tradition. 1953 als "Velo-Club Unterland" gegründet, besteht der Velo-Club Ruggell schon seit mehr als 60 Jahren. Ruggell war über viele Jahre ein Zentrum des Radsports in Liechtenstein, sei es z.B. mit der Internationalen Schellenberg-Rundfahrt oder als Etappenort der Tour de Suisse.



Landstrasse, 9. August 1964

Haben Sie zu Hause auch interessante alte Fotos? Gerne übernehmen wir diese in unser Gemeindearchiv oder fertigen Scans davon an. Melden Sie sich einfach am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung Ruggell.



4. Umweltpotzete

Am Samstag, 30. März 2019 fand die diesjährige Umweltpotzete in Ruggell statt. Die Umweltkommission und die Pfadfinder zählten 20 freiwillige Helferinnen und Helfer, welche gemeinsam mit unserem Werkhofleiter Markus Büchel und dem Umweltschutzbeauftragten Wolfgang Büchel Wiesen, Wege und Windfänge im und am Ruggeller Riet räumten. Bei gutem Wetter konnte die Gruppe eine grosse Menge Müll zusammentragen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Werkhof fand diese Aktion einen gemütlichen Ausklang. Die Mitglieder der Umweltkommission und die Pfadfinder bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr aktives Mitwirken und für die tolle Stimmung an diesem Samstag.

Heinz Biedermann, Vorsitzender Umweltkommission













Natürlich bunt und artenreich

Einsatz für Naturvielfalt gewürdigt

26 Vorarlberger und Liechtensteiner Gemeinden – darunter auch die Gemeinde Ruggell – haben im Rahmen des Interreg-Projektes "natürlich bunt & artenreich" gezeigt, wie durch nachhaltige Blühflächen ein Mehrwert für Mensch und Natur entsteht.

Bei der Abschlussveranstaltung im Landhaus Bregenz würdigten der Vorarlberger Landesrat Johannes Rauch und Liechtensteins Umweltministerin Dominique Hasler dieses Engagement.



Text von Utopia auf Empfehlung der Lenum AG:

13 Fakten: Was Sie über Bio Baumwolle wissen sollten

Pestizide, Gentechnik, enormer Wasserverbrauch, Ausbeutung: alles Probleme im Anbau von Baumwolle. Hier sind 13 Fakten rund um Baumwolle, die Sie hoffentlich überzeugen, bei Kleidung künftig auf Bio Baumwolle zu setzen.

Vor kurzem feierte der Dokumentarfilm "For the Love of Fashion" in Deutschland Premiere. Umweltschützerin Alexandra Cousteau macht darin auf die problematischen Methoden beim herkömmlichen Anbau der Baumwollpflanze aufmerksam.

Hier sind 13 Fakten, die jeder kennen sollte – und die zeigen, weshalb Bio Baumwolle die bessere Wahl ist:

1. Textilindustrie ist zweitgrösster Umweltverschmutzer

Die Textilindustrie ist der zweitgrösste industrielle Umweltverschmutzer. Übertroffen wird sie nur noch von der Erdölindustrie. Als Konsument von Mode sollten Sie sich darüber bewusst sein, dass auch Ihre textilen Kaufentscheidungen grossen Einfluss auf die Umwelt haben.

2. In 50 Prozent aller Kleidungsstücke

Pro Jahr werden drei Billionen Kleidungsstücke produziert. 50 Prozent des Materials der weltweit hergestellten Kleidung besteht aus Baumwolle. In Deutschland ist Baumwolle nach Chemiefasern der am meisten verwendete Textilstoff für Bekleidung.

3. Baumwolle wächst nicht auf den Bäumen

Ob konventionell hergestellt oder Bio: Baumwolle stammt weder vom Baum noch ist es Wolle. Die Baumwollpflanze ist ein Strauch aus der Familie der Malvengewächse. Es gibt 51 verschiedene Arten der Baumwollpflanze. Nur vier davon sind für die Herstellung von Textilien geeignet. Die Hauptanbaugebiete befinden sich in Indien, China und den USA.

4. Wie viel Bio steckt in welcher Baumwolle?

Beim Anbau der Baumwollpflanze unterscheidet man zwischen drei Kategorien:

- GMO Baumwolle ist genetisch modifiziert, beim Anbau werden Pestizide und Düngemittel verwendet.
- Sustainable Cotton ist nicht genetisch modifiziert. Diese Baumwollart wird mit geringeren Mengen von Pestiziden und Düngemitteln angebaut, ist allerdings nicht frei davon.
- Organic Cotton ist eine Baumwollart, bei deren Anbau weder Gentechnik noch chemische Pestizide oder Düngemittel verwendet werden.

5. Genmanipulierte Pflanzen

Der Anbau von genmanipulierten Baumwollpflanzen verzeichnet noch immer einen Wachstumstrend. Zwischen 2003 und 2013 wuchs die Anbaufläche von 7.2 Millionen Hektar auf 23.9 Millionen Hektar. 2014 waren fast 70 Prozent der weltweit angebauten Baumwollpflanzen genverändert.

6. Nur 1 Prozent Bio-Baumwolle weltweit

Nur ein Prozent des weltweiten Baumwollanbaus ist ökologisch nachhaltig, d.h. Bio-Anbau. 75 Prozent dieser Bio-Baumwolle kommt aus Indien. Beim Anbau von Bio Baumwolle verwendet man natürliche Dünger und Pflanzenschutzmittel anstatt künstlicher Mittel. Das kommt den Böden zugute, die nicht mehr so stark belastet werden. Auch die Arbeiter kommen beim Bio-Anbau mit weniger Giftstoffen in Berührung. Und letztendlich freut sich die Haut des Konsumenten, der die verarbeitete Baumwolle als Kleidungsstück am Körper trägt.

Bis zu 2700 Liter Wasser werden zur Herstellung eines einzigen Baumwoll-T-Shirts benötigt. Bei Bio Baumwolle reduziert sich die für den Anbau benötigte Wassermenge, denn die Bauern pflanzen die Pflanzen auf einer dickeren Humusschicht an – so

benötigen sie deutlich weniger Wasser als konventionelle Baumwollpflanzen. Hinzu kommt, dass gentechnisch modifizierte Baumwollpflanzen mehr Wasser verbrauchen als natürlich angepflanzte.

7. Bio Baumwolle kommt oft von Kleinbauern

Es sind derzeit oft Bauern mit kleinen Farmen, die Bio-Baumwolle anbauen, weil sie sich die Chemikalien nicht leisten können oder aus religiösen Gründen auf deren Einsatz verzichten. Bauern, die auf den herkömmlichen Anbau der GMO Baumwollart setzen, verschulden sich häufig, da sie teure Pestizide, Düngemittel und Saatgut erwerben müssen. Deshalb steigt auch bei ihnen langsam die Bereitschaft, auf den Anbau von Bio-Baumwolle umzusteigen. Leider ist es nicht einfach, sauberes Saatgut zu finden, das nicht genverändert ist.

8. Samen für Bio Baumwolle sind günstiger

Im Gegensatz zur konventionellen GMO Baumwollart produziert Bio Baumwolle Samen, aus denen neue Pflanzen wachsen können. Das erspart dem Bauern Kosten für Saatgut. Die Samen für GMO Baumwollpflanzen sind nur einmalig verwendbar, da diese durch den Einsatz von Pestiziden zerstört werden.

9. Konventionelle Baumwollpflanzen werden mit Pestiziden und Insektiziden behandelt

Beim Anbau der GMO Baumwollart behandelt man die Pflanze in ihrem Lebenszyklus mit rund 8000 unterschiedlichen Pestiziden. 25 Prozent aller weltweit eingesetzten Insektizide und elf Prozent aller Pestizide werden beim Anbau von Baumwollpflanzen eingesetzt. Tatsächlich macht der Baumwollanbau aber nur ca. 2.4 Prozent der weltweit genutzten Agrarflächen aus.

10. Wie bekämpft man die Schädlinge beim Bio-Anbau?

Der hohe Kunstdünger- und Pestizideinsatz im herkömmlichen Anbau ist nicht zuletzt wegen der dort herrschenden Monokultur notwendig, die die Ausbreitung von Schädlingen begünstigt. Beim Bio-Anbau setzt man auf andere Strategien und pflanzt zwischen die Baumwollsträucher Pflanzen wie Sonnenblumen, die die Baumwollschädlinge noch lieber fressen. Auch der im Bio-Anbau ohnehin praktizierte Fruchtwechsel trägt dazu bei, die Zahl der Schädlinge gering zu halten. Und nicht zuletzt sorgt der Verzicht auf Pestizide dazu, dass auch die natürlichen Feinde der Baumwollschädlinge überleben und bei der Schädlingsbekämpfung helfen.

11. Bio Baumwolle: Es gibt viel zu wenig

Da nur ein Prozent der weltweit angebauten Baumwolle Bio-Qualität hat, kann der Markt aktuell den bestehenden Bedarf nicht decken. Verschiedene Unternehmen setzten sich mit Initiativen wie Organic Cotton Accelerator für die Aufklärung der Bauern ein, um den Bio-Anbau zu fördern.







12. Siegel für Bio Baumwolle

Ein aussagekräftiges Siegel für Bio Baumwolle ist das GOTS Label, das in zertifizierten Textilien zu finden ist. Noch etwas strenger ist das IVN Label. Aber auch, wenn Produkte mit "kbA" (kontrolliert biologischer Anbau) gekennzeichnet sind, kann man sich in der Regel darauf verlassen, dass die Baumwollpflanzen aus Bio-Anbau stammen. Die Ökobilanz verbessert sich auch, je länger ein Kleidungsstück getragen wird. Deshalb lohnt es sich, beim Kauf auf Qualität zu achten und abgelegte Kleidung zu verschenken oder zu spenden.

13. Siegel zum Schutz der Arbeiter

Die Kennzeichnung von Bio Baumwolle ist vorrangig eine Aussage über den ökologischen Anbau. Da Bio Baumwolle vermehrt auf kleinen Farmen im Familienbesitz angebaut wird, sind auch die sozialen und ethischen Bedingungen oftmals etwas besser. Auch der Verzicht auf Pestizide im Bio-Anbau schützt die Arbeiter. Als verlässliche Aussage (auch zu den Arbeitsbedingungen in der Weiterverarbeitung der Baumwollpflanzen) dienen hier zusätzliche Zertifizierungen wie das Fairtrade-Siegel und die Mitgliedschaft des Unternehmens in der Fair Wear Foundation.

Quelle:

https://utopia.de/ratgeber/bio-baumwolle-wissenswertes/

Empfehlung:

Dokumentarfilm "For the Love of Fashion" – Umweltschützerin Alexandra Cousteau





Impressionen



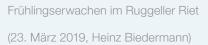
Seit dem Spatenstich vom 12. März ist auf der sportlichsten Baustelle im Land einiges gegangen. Die Bauarbeiten der Gemeinde Ruggell auf der Ruggeller Widau und für das Nationalmannschaftszentrum des Liechtensteiner Fussballverbandes sind im vollen Gange. Die Beleuchtung des Kunstrasens und des Hauptspielfeldes wurden demontiert und mit Hilfe eines Helikopters entsprechend abtransportiert. Der alte Kunstrasen wurde fachgerecht abgetragen und recycelt und auf dem Hauptspielfeld wurde der Naturrasen abgefräst. Auch der Unterbau für den neuen Kunstrasen wird aktuell vorbereitet. In den nächsten Wochen werden die Rückbauarbeiten abgeschlossen und neue Rohranlagen und Fundamente für die Beleuchtung erstellt.











Ein länderübergreifender Regenbogen von Sennwald nach Ruggell (13. März 2019, Daniel Triet)





Ausstellung zum Jahresthema der Schule "vo Balzers bis Ruggäll – so schö ischt üsers FL"

Anlässlich des 300-jährigen Geburtstages des Fürstentums Liechtenstein fand am Mittwoch, 13. März 2019 in der Gemeindeschule Ruggell eine Ausstellung der Primarschulkinder zum Thema Liechtenstein statt. Dabei zog es zahlreiche Eltern, Verwandte und Bekannte in die Räume der Primarschule, in welchen die Gäste viele unterschiedliche Arbeiten der Kinder bestaunen konnten.









Nach der Begrüssung durch Regina Gerner und einer kurzen Vorstellung der im Lernatelier entstandenen Projekte von einzelnen Klassen, konnten die Gäste zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Klassenausstellungen begutachten. Dabei hat sich die Klasse 1b mit dem Biber in Ruggell beschäftigt. Neben dem Tonen von Bibern hat jedes Kind ein eigenes Wissensbüchlein hergestellt und es wurden gemeinsam verschiedene Quizfragen zum Biber erstellt. Die Kinder der Klasse 2b haben sich mit den Liechtensteiner Sagen auseinandergesetzt und spannende Lapbooks gestaltet. Das Leben in Liechtenstein wurde in der Klasse 3a thematisiert. So konnten die Gäste unter anderem ein Fussballquiz lösen, Informationen über das Kokon einholen, Interviews mit Kindern aus Ruggell anhören oder ihr Wissen über die Natur in Liechtenstein in einem Naturspiel unter Beweis stellen. Die Geschichte Liechtensteins wurde von der Klasse 4a anhand selbst gestalteter Schuhschachteln und einem Zeitstrahl anschaulich dargestellt. Die Klasse 5a hat unterschiedliche Tiere in der Region kennengelernt. Sie hat dazu interessante Plakate gestaltet und eigene Wissensspiele hergestellt.



Mit vielen tollen Eindrücken, spannenden Gesprächen und der Vorfreude auf die zweite Ausstellung im Sommer 2019 verliessen die Gäste zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Ausstellung.







Fotos und Text Carmen Oehri

Projektthema Bienen: Ganz nah am Flugloch

Die beiden 2. Klassen der Primarschule Ruggell besuchten im August in zwei Gruppen den Bienenstand von Niklaus Frei in Ruggell. Das Thema Bienen haben die Lehrerinnen Carmen, Isabel und Miriam mit den Kindern schon in der Schule besprochen.

So konnten Niklaus und Elisabeth Frei zwei interessierte und wissbegierige Gruppen willkommen heissen. Die Schüler/innen hatten sehr viele Fragen und wollten alles ganz genau wissen. Einige probierten mit dem Finger sogar das Bienenfutter, eine Art dickflüssiger Zuckersirup. Die Honigernte war ein paar Wochen vorher und so konnte wegen der Fütterung an diesen Tagen kein Volk geöffnet werden. Die Kinder hatten, von Carmen organisiert, Schleier dabei und so konnten alle direkt vor die Fluglöcher stehen und die Bienen hautnah erleben.

Das Vorwissen der Kinder über die Bienen war bereits sehr gross, da die Lehrpersonen Bienen schon im Unterricht thematisiert hatten. Und da sie schon alle wussten, dass man bei den Bienen ruhig sein sollte und langsam gehen besser ist als rennen, wurde auch niemand gestochen.

Nach so vielen Eindrücken und alles vor Ort anschauen und begreifen dürfen, gab es auch Getränke und etwas für den kleinen Hunger.

"Es ist schön, den nächsten Generationen die Bienen zuzeigen und Wissen weiterzugeben", so Niklaus Frei.

Aus dem Elternrat

Für die Eltern und Schüler der Gemeindeschule Ruggell hat der neu formierte Elternrat verschiedene Anlässe durchgeführt. Nachfolgend ein kurzer Überblick über die bisherigen Aktivitäten:

Adventslicht

Warmer Punsch, feiner Glühwein und selbst gebackene Leckereien standen auch beim diesjährigen Adventslicht bei der Gemeindeschule zur Auswahl. Viele Familien genossen das ungezwungene Beisammensein beim Feuer im Schulhof. Der besinnliche Höhepunkt waren die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder, welche von den Lehrpersonen Jasmin Egger, Roxanne Ott und Barbara Konrad auf Klavier und Gitarre begleitet wurden.

Märchenabend

Am 6. Februar 2019 liessen sich interessierte Väter, Mütter, Grossväter und Kita-Betreuerinnen von Caroline Capiaghi in die Kunst des Märchenerzählens einführen. Der unterhaltsame und kurzweilige Kurs vermittelte den Teilnehmenden, wie das Geschichtenerzählen zum Spass für Gross und Klein wird. Ein wichtiger Impuls in der heutigen digitalen Zeit – denn selbst erzählte Geschichten sind für Kinder eine grosse Bereicherung und eine ganz besondere Erfahrung.

Velobörse und Kinderflohmarkt

Emsig wie im Bienenstock ging es am 23. März 2019 an der Velobörse mit Kinderflohmarkt zu und her. Es wurden mehr als 30 Fahrräder sowie mehrere Bobbycars, Scooter, Skateboards und Kinderwagen verkauft. Ebenso wechselten unzählige Bücher, Puzzles, Legos und vieles mehr ihre Besitzer. Die nicht verkauften Artikel konnten an bedürftige Kinder in Rumänien gespendet werden, was auch sehr rege genutzt wurde.

Zur leiblichen Stärkung der kleinen Verkäufer als auch der Käufer betrieb der Elternrat zudem eine viel besuchte Kaffee- und Kuchenecke.



Neues Logo

Der Elternrat unterscheidet sich organisatorisch wesentlich von der vorherigen, langjährigen Elternvereinigung. Deshalb wurde vom Vorstand entschieden, auch nach aussen neu aufzutreten und ein neues Logo zu gestalten. Die drei orangefarbenen Hände lehnen sich an die farbigen Hände der Gemeindeschule an und vermitteln die drei Elemente Kind – Schule – Eltern.

Vorschau

Am Samstag, 18. Mai 2019 findet in Zusammenarbeit mit dem VCS die Aktion "Sicher im Sattel" statt. Im Radfahrkurs für Primarschüler (und deren Eltern) wird den Schülern das korrekte Fahren auf der Strasse beigebracht. Anmeldungen sind über www.vcl.li möglich.







Vielseitiges Leseangebot für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, 16. März hat in der Ruggeller Bibliothek in der Gemeindeschule ein Tag der offenen Türe stattgefunden. Voraus ging eine vollständige Erneuerung der Bibliothek in Zusammenarbeit mit den Bibliothekarinnen Mirjam Scheerer und Margit Hassler, der Architektin Susanne Stöckerl, der Schule, der Verwaltung sowie dem Gemeindeschulrat, welche im letzten Sommer startete. Dabei wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche erweitert.

Die Bibliothekarinnen Mirjam Scheerer und Margit Hassler begrüssten alle Besucherinnen und Besucher an diesem Vormittag persönlich und stellten ihre neue Bibliothek mit viel Freude vor. Nach jeweils einer Präsentation bestand die Möglichkeit, das Gehörte und Gesehene gleich mit einem Quiz zu testen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit und liehen Bücher für die ganze Familie aus, es erfolgten dabei auch Ersteinschreibungen. Die bekannte Geschichtenerzählerin Caroline Capiaghi lud die Kinder unter dem Titel "Mit Drachen und Aschenputtel um die Welt" zu Märchenstunden ein, in denen Spannung und Dramatik garantiert waren. Abgerundet wurde der Anlass mit einem feinen Apéro, an dem sich neben den Erwachsenen auch die Kinder über die neu gestaltete Bibliothek austauschen konnten.

Die Bibliothek Ruggell ist während der Schulzeit jeweils am Dienstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es gibt zahlreiche Vorlesedaten von Geschichten für Kinder und ihre Begleitpersonen, welche auf www.gemeindeschule-ruggell.li zu finden sind.













Neuigkeiten aus der offenen Jugendarbeit der Gemeinde Ruggell

Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit Ruggell ist als spannende Ergänzung zur Schule und Familie zu sehen, speziell im Bereich der Freizeitgestaltung und integrative Projekte, sei dies auf persönlicher oder sozialer Ebene, angedacht. Eine gesunde und ausgewogene Entwicklung der Jugendlichen der Gemeinde ist die Aufgabe mehrerer Akteure, einer davon ist die offene Jugendarbeit. Kontinuierliche und regelmässige Projekte fördern den Zusammenhalt.

Abgesehen davon ist die offene Jugendarbeit der Gemeinde Ruggell seit Jahren ein Bestandteil der OJA RuGaSch (Offene Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg). Viele gemeinsame Projekte finden auf dieser Ebene statt (Sommer-Camp, Ferienprogramme, Mädchenaktivitäten usw.). Die Rotation der Besucher/innen zwischen den Jugendtreffs der drei Gemeinden ist vorhanden. Schliesslich ist die Offene Jugendarbeit Ruggell in die Offene Jugendarbeit Liechtenstein in der Landschaft der Jugendarbeit auf Landesebene sehr gut integriert und vertreten. Viele Projekte finden auf dieser Ebene auch statt.

Mädchentreffen

Die Mädchen rotieren am Freitag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr zwischen den Jugendtreffs der OJA RuGaSch, je nach Programm und Schwerpunkt. Auch bekommen die Mädchen jeweils in den Schulferien ein spezielles für sie abgestimmtes Programm. Alle Mädchen, die sich für das Girls Programm interessieren, können die Facebookseite: Mädchen Rugasch anschauen oder direkt mit Selin Kamman Kontakt aufnehmen.

Anlässe und Partys

Jugendliche der Gemeinde dürfen auch ihre Partys (Geburtstag, Klassenfeste usw.) in Absprache mit den Jugendarbeitenden und mit Einverständnis der Eltern im Jugendraum feiern. Interessierte oder deren Eltern sollten früh genug anfragen, da die Nachfrage für Partys ziemlich gross ist.





Bildungswissenschaften studiert und in einer betreuten Wohngemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Zwischen August und Dezember 2018 absolvierte sie ein Praktikum bei der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein. Seit 1. Januar 2019 arbeitet sie zu 45 Prozent für die OJA RuGaSch. Sie hat die Hauptverantwortung für den Jugendraum Gamprin inne sowie für die Mädchenarbeit. Sie ist auch zuständig für die Facebookseite: Mädchen Rugasch.

Öffnungszeiten

Der Jugendraum ist für alle Teenager zwischen zehn und 18 Jahren zugängig. Am Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag von 18.00 bis 22.00 Uhr ist der Jugendraum "No Limit" für alle ab 14 Jahren offen. Am Samstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr sind alle zwischen zehn und 13 Jahren herzlich willkommen.

Personelles

Seit 1. Januar 2019 hat die Jugendarbeit der Gemeinde Ruggell neue Strukturen, im Hinblick auf das Personal und auch inhaltlich. Selin Kammann hat ihre Arbeit als Jugendarbeiterin aufgenommen und die Verantwortung für den Jugendraum "Cosmos" und Mädchenarbeit übernommen.

Neue Jugendarbeiterin bei der OJA RuGaSch. Selin Kammann stellt sich vor:

Selin Kammann ist 28 Jahre jung und Mama von zwei kleinen Buben. Sie ist in Wien geboren und aufgewachsen und seit Juni 2018 mit ihrer Familie nach Feldkirch gezogen. In Wien hat sie



Neben ihren Treffdiensten an den Wochenenden betreut sie Projekte lokal und regional mit. Von Juli bis Dezember 2019 wird sie Caroline Caduff, die Mama wird, in Schellenberg vertreten.

Selin Kammann Tel. +423 793 94 19 selin.kammann@oja.li

www.oja.li



Ruggeller im Ausland – Interview mit Martin Ritter

In dieser Ausgabe dürfen wir Martin Ritter, Jahrgang 1970, aufgewachsen am Wüerleweg, unseren Einwohnenden näherbringen.

Martin arbeitet als Elektronenmikroskopiker und wohnt seit acht Jahren mit seiner amerikanischen Lebenspartnerin Natalie in Hamburg, nutzt die Alster zum Segeln und fühlt sich im Norden richtig wohl. Er leitet die zentrale Elektronenmikroskopie mit acht Mitarbeitenden der Technischen Universität Hamburg. Nach Liechtenstein zieht es ihn für Familienbesuche, Geselliges oder Wanderferien.

Martin wuchs mit seinen Eltern und seiner Schwester am Wüerleweg auf. Nach der Primarschule besuchte er das Liechtensteinische Gymnasium in Vaduz. Folglich begann er sein Studium in Biologie an der ETH Zürich (Dipl. Natw. ETH) und schloss dieses erfolgreich ab. Nach dem Studium ging er das erste Mal nach Hamburg, wo er seine Doktorarbeit (Dr.-Ing.) begann und anschliessend in Berlin abschloss. Danach arbeitete er zwei Jahre in Cambridge/England bis es ihn dann wieder nach Hamburg verschlug.

Martin war im März 2019 in Ruggell, um den Geburtstag seiner Mutter zu feiern. Wir haben die Möglichkeit genutzt, um ihn ins Rathaus einzuladen und ihn zu interviewen.



In den Gängen zu den Laboren der Elektronenmikroskopie an der Technischen Universität Hamburg

Wie kamst du zu dieser sehr interessanten beruflichen Entwicklung und der Orientierung deiner Laufbahn?

Mein Interesse an der Elektronenmikroskopie habe ich während meines Studiums der Biologie an der ETH Zürich entwickelt. Elektronenmikroskopie war ein Teil der Unterrichtsblöcke Zellsowie Mikrobiologie und speziell der Virologie. Dazu muss man wissen, dass es lange Zeit keine andere Methode gab, Viren zu identifizieren, ausser mit der Elektronenmikroskopie. Für Lichtmikroskope sind Viren zu klein und können nicht aufgelöst werden. Das Auflösungsvermögen der Elektronenmikroskope ist hingegen so gut, dass man mit den richtigen Geräten im Prinzip sogar Atome "sehen" kann. Als ich nun das erste Mal vor so einem Gerät sass (das mehr als eine Tonne wiegen und bis zu vier Meter hoch sein kann), beeindruckte mich das nachhaltig. Auch die Möglichkeit, für das menschliche Auge unsichtbare Dinge sichtbar zu machen, war unheimlich faszinierend. Daher habe ich mich aktiv bemüht, im Labor für Elektronenmikroskopie an der ETH arbeiten zu können. Es ergab sich für mich die Möglichkeit, meine Diplomarbeit in der Biochemie zu machen. Das Thema der Arbeit erlaubte mir, Schädigungen der DNA im Elektronenmikroskop zu untersuchen und zu quantifizieren. Dabei sah man auf einem rauen, verrauschten Bildhintergrund geknäuelte oder offene Fäden: die DNA. Geknäuelt bedeutete in diesem Falle intakt. offen bedeutete geschädigt. Fäden in einem Meer von Bildrauschen, aber erkennbare Fäden, die in Wirklichkeit nur etwa zwei millionstel Meter breit sind. Wir hatten mal im Filmkundeunterricht Liechtensteinischen Gymnasiums den Film "Blow Up" von Michelangelo Antonioni behandelt. Ein Fotograf fotografierte zufällig eine vermeintliche Leiche unter einem Gebüsch in einem Park. Diese Leiche erkannte er aber nur, als er das Negativ mehrmals vergrösserte. Man meinte, in diesem verrauschten Bild tatsächlich ein Gebüsch und

eine darunterliegende Leiche zu erkennen. Zweimal ist er zum Park hingegangen, um nachzuschauen, ob da wirklich eine Leiche liegt. Das erste Mal lag sie noch da, das zweite Mal nicht mehr. Was ist nun wahr? Auch wir als Elektronenmikroskopiker haben keine Möglichkeit, genau zu wissen, wie denn die Wirklichkeit der Nanowelt ausschaut. Wir können zwar verführerisch gute Bilder davon machen, es bleibt uns aber versagt, in den Nano-Park zu spazieren und nachzuschauen. So ist es immer ein Detektivspiel, die vergrösserten Bilder zu interpretieren, und das ist letztlich das Faszinierende, was mich zu dieser Laufbahn getrieben hat.

Wie genau muss man sich eine typische Arbeitswoche von dir vorstellen, was sind deine Hauptaufgaben?

Ich leite die zentrale Elektronenmikroskopie der Technischen Universität Hamburg. Als interner Forschungsdienstleister helfen wir den Instituten, wissenschaftliche Fragestellungen mithilfe unserer Mikroskope zu lösen. Wir sind mittlerweile von zwei auf acht Mitarbeiter angewachsen und kümmern uns um fünf Elektronenmikroskope und die dazugehörigen Anlagen und Infrastruktur. Das bedeutet in meinem Fall, dass ich fast 50 Prozent meiner Zeit für Personal- und Projektführung sowie Administration aufwende. Eine grosse Herausforderung sind die ho-

hen Unterhaltskosten der Geräte. Wir verrechnen zwar Nutzungsstunden an unsere Kunden, aber ich sorge durch das Einwerben von Forschungs- und Industrieprojekten für zusätzliche Mittel. Ich habe es mir allerdings nicht nehmen lassen, nach wie vor für ein Gerät zuständig zu sein. D.h. ich nutze das Gerät noch für Forschungsprojekte und trainiere Nutzer solange, bis sie es für einfachere Aufgaben alleine bedienen können. Damit ist sichergestellt, dass ich nicht ganz den Zugang zur Anwendung der Mikroskope verliere, was mir sehr wichtig ist. Ausserdem darf ich eigene Forschungsprojekte bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragen. Im Moment bin ich bei zwei grossen Forschungsanträgen Mitantragssteller, sodass ich den Rest meiner Zeit dafür aufwende.

Wieso hast du dich für Hamburg entschieden und was fasziniert dich an dieser Stadt?

Man muss wissen, dass Hamburg bei Sonnenschein eine der schönsten Städte der Welt ist. Leider nur regnet es ziemlich häufig. Aber im Ernst: Ich bin eigentlich schon zum zweiten Mal in Hamburg. Nachdem ich dort meine Doktorarbeit angefangen habe, die ich dann in Berlin zu Ende führte und nach meiner Zeit als PostDoc in England war ich sehr froh, als man mir diese unbefristete Stelle in Hamburg angeboten hat. Es ist nicht einfach, in der Forschung eine langfristige Perspektive zu bekommen und man kann sich nicht immer aussuchen, wohin man gehen möchte. Umso schöner, dass es die alte Bekannte Hamburg war. Denn die Stadt mit ihrem herben Charme hat eine hohe Lebensqualität und bietet eine grosse Vielfalt an attraktiven Angeboten, sei es die Kultur oder die Natur des nahen Umlandes. Nun lebe ich mit meiner Partnerin schon wieder seit acht Jahren in der Stadt und wir haben uns gerade eine Wohnung gekauft.



Segelunterricht auf der Alster

War es schwierig, Familie und Freunde zu verlassen, um ein neues Leben in Deutschland in Angriff zu nehmen? Wie war der Anfang?

Eigentlich habe ich das Land Liechtenstein ja schon für mein Studium in Zürich verlassen. Von der Entfernung her ist das natürlich nicht vergleichbar. Und ja, der Anfang war durchaus schwierig, weil es eben doch einen gewichtigen Unterschied zwischen dem Studenten- und dem Arbeitsleben gibt. Zumindest habe ich das so empfunden. Ausserdem sind die Doktorandengehälter in Deutschland wirklich nicht üppig, sodass es ein etwas harter Start war. Aber ich habe schnell Freunde gefunden, die ich heute noch habe.

Siehst du dich für immer in Hamburg oder ziehst du ein Wiedereinkehren in Liechtenstein in Erwägung und kommst Du regelmässig "hom"?

Das ist eine Frage, die kann ich nicht so leicht beantworten. Es müsste sich schon eine beruflich wirklich gute Gelegenheit ergeben, damit ich eine Rückkehr erwägen würde. Aber ich arbeite in einem ziemlich spezifischen Tätigkeitsfeld, in dem es wohl nie viele Angebote in Liechtenstein geben wird. Und wie es in einem späteren Lebensabschnitt sein wird, kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich versuche aber, mindestens einmal im Jahr meine Familie zu besuchen.



Wanderung zur Rheinquelle mit Partnerin Natalie



Impression vom Hamburger Hafen – Fahrradweg von Martin zur Arbeit





Familiengottesdienst im Frühjahr

Die sehr zahlreich erschienenen Messbesucherinnen und Messbesucher durften sich einer mit viel Herzblut gestalteten Kirche und einer tollen musikalischen Umrahmung durch die Jugendmusik Ruggell sowie Alexandra Kaiser am Keyboard erfreuen.

In der Lesung wurde das Thema Teilen aufgegriffen. Ein Bauer hatte einen grossen Sack, prall gefüllt mit Weizenkörnern. Eines Tages kam ein Wanderer und wollte einige Körner von ihm, damit er seinen grossen Hunger stillen kann. Der geizige Bauer gab ihm nur ein kleines Körnchen. Der Mann hielt es eine Weile in der Hand und gab es dem Bauern zurück. Verwandelt war es in pures Gold. Der Bauer ärgerte sich, dass er nicht den ganzen Sack gab. Aber wer war der Wanderer nur, der sein kleines Korn nahm und es ihm tausendfach zurückgab? Da traf es ihn mitten ins Herz: Nur Gott kann solche Liebe geben, dass er auf den Geiz nicht achtet und sein geiziges Herz noch wandelt.

Nach der Predigt stellte der Pfarrer einige Basteleien der Kommunikanten vor und die darauffolgenden Fürbitten wurden von den Firmlingen vorgetragen. Zudem wurden Claudia Domenjoz und Birgit Bartels aus dem FAGO-Team verabschiedet, herzlichen Dank für den jahrelangen Einsatz!

Am Schluss des gelungenen Gottesdienstes lud Pfarrer Jäger zum jährlichen Suppentag ein und im Sinne des Teilens gab es am Ausgang für jede Familie ein Säckchen Reis mit Safran.

Aktuelles

- Der n\u00e4chste Familiengottesdienst findet am 1. September 2019 statt.
- Neu im FAGO-Team wurden Alexandra Kaiser und Caroline Schraner-Frick begrüsst.

Pfarreiratswahlen 2018

Mit dem Ende der Amtsperiode 2014 bis 2018 verabschieden sich Claudia Domenjoz, Jutta Kind und Margit Walch aus dem Pfarreirat unserer Pfarrei. Für die Mitarbeit im Rat selber, aber auch für Unterstützung bei Pfarreiratsanlässen wie Seniorencafé, Roratefrühstück, Erntedank u.a. bedanke ich mich auch im Namen der gesamten Pfarrei Ruggell herzlich. Alle setzten sich die letzten vier Jahre mit Freude und Engagement für das Pfarreileben ein.

Neu zu uns gestossen sind Monika Büchel-Marxer, Hildegard Büchel und Hans Öhri. Wir freuen uns alle auf eine gute Zusammenarbeit in der kommenden Amtsperiode und wünschen alles Gute und Gottes Segen!

Pfarrer Thomas Jäger

Pfarreirat für die Amtszeit 2018-2022

- Hildegard Büchel, Langacker 72, Ruggell
- Monika Büchel-Marxer, Berggasse 53, Ruggell
- Carmen Egger, Schlattstrasse 13, Ruggell (Mesmerin, von Amtes wegen)
- Herta Elkuch, Fallagass 4, Ruggell
- Pfarrer Thomas Jäger, Kirchstrasse 3, Ruggell (von Amtes wegen)
- Hans Öhri, Dorfstrasse 8, Ruggell
- Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell



Der Suppentag war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Gerade so, dass jeder im Proberaum der Musikverein einen Platz fand. Fotos: Mario Wildhaber

Suppe zum Wahlsonntag

Der Suppentag während der Fastenzeit hat in Ruggell eine lange Tradition. Dieses Jahr fiel er allerdings auf ein Datum, an dem im Land – besonders in den Gemeinden – Aufruhr herrschte: Am 24. März 2019, dem Tag der Gemeindewahlen.

Während die politischen Ortsgruppen ungeduldig den Ergebnissen der Gemeindewahlen entgegenfieberten, lud die Pfadfinder Abteilung Ruggell zur etwas leichter verdaulichen Kost: eine Gerstensuppe. Denn so, wie es die Tradition verlangt, veranstalteten wir auch dieses Jahr unseren Suppentag während der Fastenzeit. Und wer hätte das gedacht, trotz der Gemeindewahlen strömten die Besucher förmlich in den Proberaum der Harmoniemusik, in dem wir den Anlass veranstalteten. Die meisten kamen direkt vom Familiengottesdienst, der wie geplant, kurz vor der Türöffnung endete. Biwös, Pfadis und deren Leiter halfen mit, die selbst gekochte Gerstensuppe zu servieren.

Auch wenn die Verpflegung kostenlos war, sammelten wir wieder Spenden. Da wir einen Turnus festgelegt haben, wer die betreffende Spende erhalten wird, war dieses Jahr das Fastenopfer Empfänger. Dank der Spendefreudigkeit unserer Besucherinnen und Besucher konnten wir bis zum Ende des Suppentages einen Ertrag von 1057 Franken einnehmen. Der diesjährige Suppentag hat uns gezeigt, dass diese Tradition in unserer Gemeinde weiterhin auf offene Ohren stösst. Womöglich mehr als jemals zuvor.



So traditionell wie der Suppentag selbst: unsere Gerstensuppe



Biwös, Pfadis und Leiter halfen gemeinsam beim Schöpfen und Bedienen.



Grosszügige Unterstützung der Sternsinger-Aktion 2019

Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.

Die drei Sternsinger-Gruppen durften Spenden von fast CHF 17'000 in Empfang nehmen. Mit Ihrer Spende konnten folgende Projekte unterstützt werden:

- Projekt in Sri Lanka Stiftung Lankahelp von Heinz und Luisa Mühlegg
- Projekt in Papua-Neuguinea von der Baldegger Ordensschwester Sr. Lorena Jenal
- Projekt im Kosovo der Organisation HAREJA

Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen. Sie besuchten während dreier Tage alle Häuser und Wohnungen in Ruggell. Die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen möge sie noch lange begleiten.

Wir bedanken uns bei den Lehrpersonen Cornelia Kaiser und Johanna Marxer für das Einstudieren der Texte. Ein Dankeschön dem Pfarreirat für die Bereitstellung von delikaten Kuchen. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinslokal eingeladen. Herzlichen Dank den Senioren des FC Ruggell. Vielen Dank auch Trini Hasler, die an zwei Tagen im Vereinshaus ein feines Mittagessen zubereitet hat. Ein grosser Dank geht an Josef Mali, Getränkehandel Ruggell, der uns die Getränke spendiert hat. Der Gemeinde Ruggell danken wir für die Benützung der Räumlichkeiten und die finanzielle Unterstützung.

Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion Ruggell

Spenden der Sternsinger gehen nach Papua-Neuguinea

Dieses Jahr ging ein Drittel der Summe der gesammelten Sternsinger Gelder 2019 nach Papua-Neuguinea. Sr. Lorena Jenal, mit Bezug zu Ruggell durch ihre Neffen Roman und Reto Jenal und ihre Schwägerin Editta, war im Dezember zu Besuch in Ruggell.

Mit einem Vortrag hat die Baldegger Schwester den Schulklassen über ihre Mission in Papua-Neuguinea berichtet und Interessantes darüber anhand einer Präsentation gezeigt. Dabei sprach sie kindgerecht lediglich über die Entwicklungshilfe für kranke und misshandelte Frauen und Kinder und deren Familien. Sie hilft bei Geburten, unterstützt Familien im Busch und setzt sich für die Rechte der Menschen ein. Über die Hilfestellungen vor Ort sind die Einheimischen sehr froh. Mit Spendengeldern werden Schulen für Kinder oder Ausbildungen für Jugendliche ermöglicht.





Die Missionarin hatte grossen Grund nach Europa zu kommen. Sie bekam am 10. Dezember 2018 – dem internationalen Tag der Menschenrechte – den Weimarer Menschenrechtspreis überreicht. Die Stadt Weimar gab im Sommer 2018 bereits bekannt, dass Sr. Lorena die Trägerin des Preises sein wird. Durch diese Auszeichnung soll die 68-Jährige durch internationale Aufmerksamkeit geschützt werden, denn ihre Aufgabe ist alles andere als ungefährlich.

Die Schweizer Ordensfrau kämpft in Papua-Neuguinea gegen die Hexenverfolgung. Mit ihren Hilfsaktionen für Frauen in Gefahr riskiert Sr. Lorena vielfach ihr Leben. Sie engagiert sich seit sechs Jahren intensiv für die Opfer der zunehmenden Hexenverfolgung und wirkt als Schlichterin bei Stammesfehden.

Die Opfer werden von Sr. Lorena gesucht, befreit, mitgenommen und in ein Spital gebracht oder von ihr selbst im Missionarshaus gesund gepflegt. Bei Befreiungsaktionen kam es auch schon vor, dass sie selbst bedroht wurde. Mittlerweile hat Sr. Lorena ein kleines Team, welches ihr grosse Hilfestellung bietet.





Sie hat bereits 44 Fälle von Hexenverfolgung und Verbrennungen miterlebt. Diese Opfer betreut und begleitet sie immer noch. Sechs Frauen konnte sie bis anhin in Sicherheit bringen, ohne dass ihnen etwas zustossen konnte. Nach der Befreiung sind die Frauen und Kinder oft in einem Frauenhaus, das sie das "Haus der Freiheit" nennen.

Wer mehr über Sr. Lorena und ihre Arbeit in Papua-Neuguinea wissen möchte, kann über die Internetseite mehr erfahren.

www.sr-lorena.ch















Seniorennachmittag zum Fridolinstag

Am Dienstag, 12. März 2019 hat der Pfarreirat die Senioren aus Ruggell zum alljährlichen Seniorencafé zum Fridolinstag eingeladen. Rund 30 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des neuen Pfarreirates zu dieser Zusammenkunft.

Bei einer grossen Auswahl an Kuchen konnten unsere Senioren einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Walter, Norbert und Sigi sorgten für die musikalische Unterhaltung. Mit alten Schmankerln haben sie die Senioren zum Mitsingen und Schunkeln animiert. Es wurde viel gelacht und die Senioren genossen einen gemütlichen und geselligen Nachmittag miteinander.

Danke an alle, die zum guten Gelingen dieses gemütlichen Nachmittages beigetragen haben.



Weihnachtsfeier der Senioren

Am Sonntag, 9. Dezember 2018 fand die traditionelle Weihnachtsfeier der Ruggeller Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal statt. Rund 120 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Seniorenkommission und haben im weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal das Mittagessen genossen.

In einer Diashow, die im Hintergrund lief, konnten sich die Senioren bei den verschiedenen Anlässen der Kommission wiedererkennen. Das gab wiederum neuen Gesprächsstoff und manche Lacher. Das Weihnachtsessen in dieser Form wird hoch geschätzt und findet immer wieder grossen Anklang.

Wie jedes Jahr wurde der Saal von Doris Hoop weihnachtlich geschmückt. Danke auch an Editta Jenal und ihr Team, welche die Gäste mit einem sensationellen Menü überraschten und mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnten. Allen Mitwirkenden ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön.













v.l. Anita Magdika, Ruth Riedlechner und Christine Simonetta

Turnen und Tanzen: Angebote für 50+

Nicht nur für Senioren werden Bewegungsaktivitäten angeboten, auch im Alter zwischendrin hat Ruggell Interessantes zu bieten. Vom Seniorenturnen und "Fit ab 50" sowie tanzen zu verschiedener Musik aus der ganzen Welt. Ruggell hat vieles zu bieten.

Seniorenturnen

Das Seniorenturnen findet jeden Montagnachmittag in Ruggell statt. Wir bieten zwei Lektionen an, welche abwechslungsweise von zwei Leiterinnen betreut werden. Die Lektionen des Seniorenturnens beinhalten allgemeine Gymnastik, konzentriertes Beckenbodentraining, angepasstes Kraft- und Beweglichkeitstraining, dehnen und entspannen, Bewegungsspiele, Gedächtnistraining und Spass an der Bewegung.

Die beiden erfahrenen Leiterinnen Christine Simonetta und Anita Magdika sind ausgebildete Trainerinnen für Seniorensport. Die beiden besuchen zur Entwicklung stetig Weiterbildungen. Die Gymnastikgruppe wie auch die Tanzgruppe gehören zum Angebot des Liechtensteiner Seniorenbundes.

In beiden Gruppen besuchen je zehn bis 14 Frauen regelmässig die Turnstunden. Mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Noppenkissen, Bällen, Bändern usw. versuchen die Leiterinnen in beiden Gruppen abwechslungsreiche Stunden zu gestalten.

Die Übungen umfassen verschiedene Schwerpunkte:

- Erhalten und verbessern von Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft, und Koordination
- Gleichgewicht und Stabilisation
- Förderung von Körperbewusstsein und Bewegungsgefühl
- Schulung des Gedächtnisses
- Entspannung, Stretching, Gruppenspiele

Haben wir dein Interesse geweckt? Schnuppern jederzeit erwünscht!

Wir freuen uns, viele aktive Seniorinnen und natürlich auch Senioren in unseren Turnstunden begrüssen zu dürfen. Für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Ruggell ist dieses Angebot kostenlos.

Unverbindliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Anita Magdika, Bergli 2, 9466 Sennwald Tel. 081 740 40 03, anitamagdika@bluewin.ch









Folklore Seniorentanz

Ob traditionell, rockig oder meditativ, die 20 motivierten Frauen tanzen zu Musik aus der ganzen Welt. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Freitag im Chorraum des Musikhauses. Die Tanzgruppe hat sich prächtig entwickelt und integriert. Das Kreistanzen besteht bereits seit fünf Jahren in Ruggell.

So lässt sich das Wochenende immer mit Spass und Freude einklingen. Interessierte sind jederzeit herzlich zum Schnuppern eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Angebote

Senioren

1. Gruppe um 14.00 Uhr, Foyer Gemeindesaal / Musikhaus Anita Magdika, Sennwald und Christine Simonetta, Gamprin

Fit ab 50

2. Gruppe um 16.00 Uhr, Turnhalle Ruggell Anita Magdika, Sennwald und Christine Simonetta, Gamprin

Folklore Seniorentanz

jeweils am 2. und 4. Freitag des Monats von 16.30 bis 18.00 Uhr, Raum Chöre im Musikhaus Anita Magdika, Sennwald

Unverbindliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Anita Magdika, Bergli 2, 9466 Sennwald Tel. 081 740 40 03, anitamagdika@bluewin.ch











Im Uhrzeiger: Ausflug Vandans 1989, Klostertal 1995, Birnau 1999 und Gruppenbild von 2010

Seniorenturnen seit 1988

Vor rund 30 Jahren wurde Ruth Riedlechner vom damaligen KBA-Leiter (Kontakt und Beratung Alterspflege) Ronny Kaiser angefragt, eine Seniorenturngruppe in Ruggell zu gründen und zu leiten.

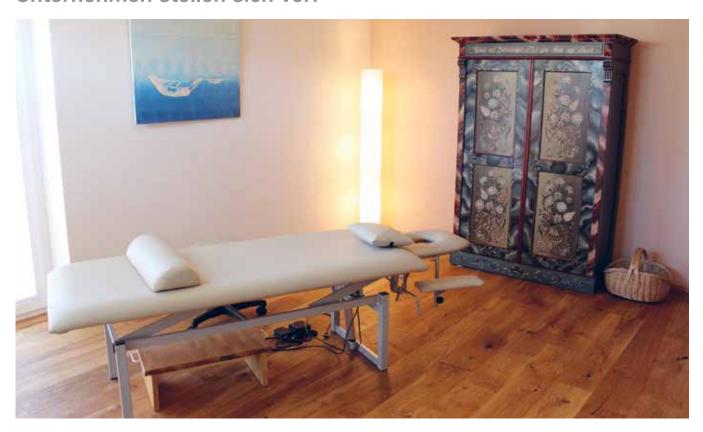
Ruth stimmte sofort voller Motivation zu und begann, dies zu organisieren und in die Wege zu leiten. Der damalige Vorsteher Toni Hoop und der Gemeinderat stimmten einer Gründung von Anfang an zu und somit stand dieser nichts mehr im Wege. Die erste Turnstunde konnte am 17. Oktober 1988 mit 15 Teilnehmerinnen beginnen. Die regelmässige Bewegung tat den Senioren von Anfang an sehr wohl und somit kamen diese regelmässig. Die abwechslungsreichen Stunden wurden sehr geschätzt. Die Anzahl stieg teilweise auf 32 Teilnehmerinnen. Somit musste die Gruppe auf zwei Termine aufgeteilt werden.

Die Weihnachtsfeiern und Ausflüge, welche jedes Jahr veranstaltet wurden, waren sehr beliebt und förderten das Gemeinschaftsgefühl. 2008 hatten sie den grossen 20-jährigen Jubiläumsausflug mit dem Rheinbähnle und dem Dampfschiff Hohenwiel.

2008 begann Anita Magdika die Ausbildung als Leiterin und teilte die Stunden mit Ruth Riedlechner. 2011 kam Christine Simonetta als Leiterin hinzu, welche die Ausbildung zur Seniorenturnleiterin im selben Jahr absolvierte.

Nach 23 Jahren (Dez. 2011) übergab Ruth die Leitung an die zwei ausgebildeten, kompetenten Leiterinnen. Die Stunden werden jeweils aufgeteilt und abwechslungsweise geleitet, was sich als sehr abwechslungsreich erweist.

Unternehmen stellen sich vor:



Im Mittelpunkt steht der Mensch

... das ist die Devise von Judith Spalt. Seit 2010 führt die Ruggellerin mit viel Engagement und Erfahrung ihre Massagepraxis mit den Schwerpunkten manuelle Lymphdrainage, craniosacrale Körperarbeit und funktionelle Osteopathie. Am Samstag, 23. März 2019 eröffnete Judith ihre neuen Praxisräumlichkeiten und stellte diese anhand eines Tages der offenen Tür der Öffentlichkeit vor.

Die 2019 komplett neu gestalteten Praxisräumlichkeiten liegen im Erdgeschoss des Einfamilienhauses. Selbstverständlich ist die Praxis durchgehend rollstuhlgängig. Genügend Parkplätze sind direkt vor dem Eingang beim Kopferweg vorhanden. Die wundervoll gestalteten Räume wurden offiziell am Tag der offenen Tür anhand einer spannenden Vortragsreihe eröffnet.

Ausgleich von ungünstigen Körperspannungen – durch sanfte Methoden grosse Wirkung erzielen. So könnte man die Arbeit von Judith Spalt umschreiben. "Ziel jeder Behandlung ist es, dem Ursprung der Beschwerden auf den Grund zu kommen und so ein ganzheitliches Therapiekonzept zu erstellen", so die erfahrene Praxisinhaberin. Wussten Sie, dass die rechte Schulter und die Leber sich gegenseitig beeinflussen können? Oder kennen Sie den Zusammenhang zwischen Fussgewölbe und möglichen Hüftproblemen?

Aber warum warten bis der Körper völlig "neben der Spur" ist? Geniessen Sie als Beitrag zu Ihrer eigenen Gesundheitsvorsorge die beruhigende Wirkung einer Massage. Nehmen Sie Ab-



stand zum oft hektischen Alltag und vergessen Sie die Zeit. Oder schenken Sie einen Massagegutschein an Ihre Liebsten. Für nicht mobile Kunden bietet Judith Spalt als besonderen Service die Möglichkeit von Hausbesuchen.

Viele Krankenkassen unterstützen die Behandlung bei entsprechender Zusatzversicherung.

Ich freue mich auf Sie.

Judith Spalt ärztl. geprüfte Masseurin Langacker 26, Ruggell www.judithspalt.li

Tel. +423 373 14 47 Mobil – auch WhatsApp +423 792 14 47



Unbezahlbarer Mehrwert für die ganze Gesellschaft

Am 27. März 2019 hatte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Vereinsjubilare 2018 zu einem Abendessen im Restaurant Kokon eingeladen.
17 Jubilare folgten der Einladung und wurden für ihren Einsatz in ihrem Verein und

für das Mitprägen des kulturellen und sportlichen Lebens in der Gemeinde geehrt.

Der FC Ruggell wurde im Jahr 1958 gegründet und Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle hatte die Ehre, einige Gründungsmitglieder zu begrüssen und zu ehren. Auch vom Veloclub und MGV Kirchenchor durfte sie Mitglieder für ein solch hohes Jubiläum ehren: Sie selbst werde bald 60 Jahre jung, aber 60 Jahre für einen oder gleich mehrere Vereine gleichzeitig aktiv im Einsatz zu stehen, ist eine grossartige Leistung sowie ein unbezahlbarer Mehrwert für Jung und Alt in der Gemeinde. Louis Öhri und Roland Heeb ergänzten bei ihrer Ehrung, dass sie damals die einzigen waren, die mit einer Schreibmaschine schreiben konnten und auch eine hatten. So schrieben sie Statuten und Protokolle für gleich mehrere Vereine. Umgekehrt profitierten sie von den wertvollen Erfahrungen in den Vereinen und konnten diese mit ins damalige junge Berufsleben nehmen.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle ehrte weiters alle Mitglieder für ihr 30., 40., oder 50. Jubiläum in ihrem Verein und fand zu jedem Mitglied persönliche Worte. Sie bedankte sich zudem besonders bei allen Partnerinnen und Partnern der Jubilare, die zu diesem Abend ebenfalls eingeladen wurden, um diese Ehrungen gemeinsam zu feiern. Mitgefeiert haben an diesem Abend die Gemeinderäte und auch alle Präsidentinnen und Präsidenten der betroffenen Vereine und da fiel auf, dass diese zum Teil sehr jung sind. Diese Kombination gefiel der Vorsteherin sehr gut und sie ergänzte, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Generationen in den Vereinen sowie das Führen eines Vereins ebenfalls ein Profit für alle ist.



60 Jahre

Kind Werner, MGV Kirchenchor Josef Büchel, FC Ruggell Wilfried Büchel, FC Ruggell Gerhard Oehri, FC Ruggell Willi Ritter, FC Ruggell Gilbert Büchel, Veloclub Ruggell Roland Heeb, Veloclub Ruggell Louis Oehri, Veloclub Ruggell



50 Jahre

Ernst Büchel, MGV Kirchenchor Reinold Heeb, MGV Kirchenchor Anton Pfeiffer, Veloclub Ruggell Bruno Büchel, Veloclub Ruggell Marzell Biedermann, Ornithologischer Verein



40 Jahre

Bea Büchel, Turnverein Ruggell Ewald Walch, Freiw. Feuerwehr Ruggell



30 Jahre

Esther Büchel, Judoclub Ruggell Willi Büchel, Freiw. Feuerwehr Ruggell Roland Biedermann, Freiw. Feuerwehr Ruggell Georges Lüchinger, FC Ruggell



Narrenzunft Ruggell – Fasnacht 2019

Dieses Jahr durften wir das 50-jährige Bestehen der Narrenzunft Ruggell feiern. Unter dem Motto Rokoko haben wir mit einer begeisterten Kinderschar aus Ruggell und einem passend gestalteten Wagen an den Fasnachtsumzügen der Region mitgemacht. Ein grosses Highlight war auch unser Jubiläumsabend, bei dem zahlreiche Gäste aus nah und fern mit uns gefeiert haben. Mit der Kinderfasnacht im Ruggeller Saal konnten wir unsere Jubiläumsfasnacht 2019 glücklich und zufrieden abschliessen.

Jubiläumanlass im Gemeindesaal

Anlässlich unseres Jubiläums führten wir dieses Jahr wieder ein Saalfest mit Unterhaltungsprogramm durch. Dabei durften wir auch viele ehemalige Mitglieder, beinahe den gesamten Gemeinderat, unseren Herrn Pfarrer sowie viele Gäste aus dem ganzen Unterland begrüssen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich für den regen Besuch. Das Programm begann dann auch mit einem Rückblick, unserer Damengarde und im Anschluss mit dem bewährten Stammtisch, an welchem wir die Glanzleistungen der lokalen Prominenz Revue passieren lassen durften. Zuletzt trat dann auch noch die Männergarde auf, was vor allem das weibliche Publikum in Extase versetzte. Nach einer Zugabe war dann allerdings Schluss, weil die Männergarde sonst ein Sauerstoffzelt benötigt hätte. Wir durften also einen gelungenen Abend mit unseren Gästen verbringen.

Umzüge

Im Jubiläumsjahr 2019 hat die Narrenzunft Ruggell mit den Kindern aus dem Dorf an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Mauren teilgenommen. Wir danken den Ruggeller Familien für das Vertrauen, das sie uns damit jedes Jahr entgegenbringen. Der Umzug in Ruggell startete bei der Kirche und führte bis zum

Saal, wobei wir seit Jahren vom Tischtennisclub Ruggell und von den Tuarbagugern Eschen begleitet werden. Zudem gestalteten wir einen Wagen mit Motiven zum Thema Rokoko. Alles zusammen ergab ein tolles Gesamtbild an den Umzügen.

Kinderfasnacht

Am Dienstagnachmittag führten wir unseren traditionellen Kindernachmittag durch. Damia und Andrea führten gewohnt souverän durch das Programm. Auch an der Kinderfasnacht durften wir uns über regen Besuch aus den Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin-Bendern freuen.

Narrenzunft Ruggell

Die Narrenzunft will die Fasnachtstradition in Ruggell etablieren und weiter ausbauen. Die Narrenzunft Ruggell besteht aktuell aus 22 Mitgliedern. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Es besteht auch die Möglichkeit eines Probejahrs. Aktuell wird die Zunft von Angelika Guignard präsidiert. Neben den Fasnachtsanlässen führen wir im Zweijahresrhythmus einen Herbstausflug durch. Zudem nehmen wir jährlich an der Narrenolympiade der Liechtensteiner Narrenzünfte teil.

Wir hoffen, euch auch an der kommenden Fasnacht an einem unserer Anlässe begrüssen zu dürfen und verbleiben bis dahin mit einem Lätta Lätta, Knätta



Kontakt: Angelika Guignard Spiegelstrasse 102 9491 Ruggell a.guignard@dsl.li



Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell

Am Freitag, 11. Januar und Samstag, 12. Januar 2019 lud die Freiwillige Feuerwehr Ruggell zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Aufgeführt wurde ein Schwank in drei Akten mit dem Titel "Suppenhenne sucht Traummann" von Erich Koch. Die Lachmuskeln wurden an diesem Wochenende ganz schön strapaziert.



Bereits um 18.30 Uhr öffneten sich die Türen und ein zahlreiches Publikum strömte herbei. Die mit leiblichen wie kulturellen Leckerbissen angelockten Besucher füllten bald den Saal bis auf den letzten Platz. Am Samstagabend sorgte "das Trio Gerhard Gabriel" für Stimmung.

An beiden Abenden wartete nach dem Theater eine Bar auf die Besucher. Am Samstagabend gab es zusätzlich eine reichhaltige, schöne und grosse Tombola für die Besucher. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen Gönnern für die Unterstützung. Ein grosser Dank gilt auch der Theatergruppe sowie allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am Freitag, 15. Februar 2019 fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell im Hotel kommod statt. Neben der erfreulichen Neuaufnahme von fünf Mitgliedern gibt es einen Wechsel im Vorstand zu vermelden. Der langjährige Schriftführer Stefan Kind hat sich entschieden, sein Amt im Vorstand abzugeben. Wir danken Stefan herzlich für seinen Einsatz im Vorstand. Als neuer Schriftführer wurde Sandro Röschli von den Mitgliedern einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Roman Jenal, Präsident-Stv. Christian Geistor, Kommandant Andreas Büchel, Kommandant-Stv. Roland Biedermann, Kassier Lukas Zopfi, Materialwart Christopher Walch und Schriftführer Sandro Röschli.

www.feuerwehr-ruggell.li





Seit 20 Jahren aktiv dabei, v. l. Regula Eggenberger, Sonja Kind, Tanja Blumenthal, Waltraud Büchel



Der aktuelle Vorstand des Frauenchors

Ereignisreiches Jahr des Frauenchors

Der Frauenchor Ruggell trat im vergangenen Vereinsjahr hauptsächlich an kirchlichen Anlässen auf. So umrahmten wir die Maiandacht am 5. Mai 2018, an Fronleichnam sangen wir an zwei Altären und am 30. September 2018 übernahmen wir die Gestaltung des Erntedank-Gottesdienstes. Unser Kirchenkonzert vom 11. November 2018 war unser musikalischer Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr. Der Frauenchor hat sich zum Ziel gesetzt, eine etwas modernere Messe einzustudieren. In der MISSA BREVIS von Per Gunnar Petersson aus Schweden fanden wir ein geeignetes Werk. Mit etwas Stolz darf erwähnt werden, dass dieses Werk erstmals in Liechtenstein aufgeführt wurde.

Neues im Frauenchor

Unsere Generalversammlung fand am 22. Februar 2019 im Hotel kommod statt. Der Frauenchor Ruggell bedankt sich bei unserem Fahnengötti Herbert Büchel, welcher uns auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten für unsere Generalversmmlung zur Verfügung gestellt und uns wiederum ein hervorragendes Abendessen im Restaurant offeriert hat.

An der diesjährigen Versammlung wurden vier Sängerinnen für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies:

- Tanja Blumenthal
- Waltraud Büchel
- Regula Eggenberger
- Sonja Kind

Der Frauenchor gratuliert den neuen Ehrenmitgliedern ganz herzlich und freut sich auf viele weitere Jahre gemeinsames Singen.

Das Datum für unser diesjähriges Herbstkonzert wurde auf den 20. Oktober 2019 festgelegt. Unser nächster gesanglicher Auftritt findet am 19. April 2019 in der Pfarrkirche Ruggell statt. Wir werden die Karfreitagsliturgie gesanglich umrahmen.

In eigener Sache:

Wir proben jeweils donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im Proberaum OG Musikhaus. Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Komm doch einfach vorbei und schau bei uns rein zu einer Schnupperstunde oder kontaktiere unsere Präsidentin Ria Bürgler, Tel. 373 35 38, ria.buergler@adon.li oder eines unserer Vereinsmitglieder.

www.frauenchor-ruggell.com





v.l. Kirchliche Ehrung der Sänger Markus Büchel für zehn Jahre und Peter Büchel für 30 Jahre; mit auf dem Bild Vereins-Vizepräsident Franz Haldner sowie Pfarrer Thomas Jäger, der die Ehrung vornahm.

Vielseitige Aktivitäten des Männerchors

Der MGV Kirchenchor hat seine statutarischen Geschäfte an der Generalversammlung im Februar erledigt. Im Vorstand hat es keine Veränderung gegeben. Als neues Chormitglied konnte erfreulicherweise ein für den gestandenen Männerchor relativ junger Sänger, Bert Marxer, neu in die Sängerschar aufgenommen werden. Solche Entwicklungen und der Rückblick auf die erfolgreichen Auftritte im vergangenen Jahr lassen mit viel Optimismus in die Zukunft blicken.

Am Patrozinium der Pfarrkirche Ruggell am 3. März 2019 wurden zwei Sänger für langjährigen Kirchengesang geehrt: Markus Büchel für zehn Jahre und Peter Büchel, der dem Verein schon seit über zwei Jahrzehnten als Präsident dient, für 30 Jahre.

Der Ruggeller Männerchor gehört dem Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund (FLSB) als Mitglied an. Dieser konnte am 27. April 2019 sein 100-Jahr-Jubiläum feiern, damit ein Jahr nach dem MGV Kirchenchor Ruggell. Dieser war am FLSB-Jubiläum selbstverständlich mit einer Delegation vertreten.

Es sei hier auch angemerkt, dass die Sänger im Mai von Haus zu Haus gehen und um eine Spende für den MGV Kirchenchor ersuchen. Dieser steht schliesslich an vielen Anlässen in der Kirche und Gemeinde für die Gemeinschaft im Einsatz. Herzlichen Dank an dieser Stelle für jede Unterstützung!

Ein Beispiel für das Engagement des MGV Kirchenchors ist die Umrahmung der Messe am Ostersonntag in Nofels und am Ostermontag in Ruggell mit der "Missa a cappella" von Philipp Schmutzer, dem Feldkircher Musiklehrer von Josef Gabriel

Rheinberger. Beim Dorffest am 26. Mai 2019 ist der Chor beim Gottesdienst im Festzelt im Einsatz. Und für drei kirchliche Auftritte im November 2019 studieren die Sänger mit ihrem Dirigenten Jürg Bokstaller derzeit noch die "Messe Nr. 7" von Charles Gounod ein.

Der MGV Kirchenchor Ruggell ist ein Dorfverein mit grosser Tradition und jugendlichem Elan. Neue Sänger sind immer willkommen, "relativ junge" und auch junggebliebene! Informationen zum Chor findet man auf der Homepage www.mgv-ruggell. com. Für Auskünfte wendet man sich am besten an Präsident Peter Büchel, der unter Telefonnummer 373 41 80 zu erreichen ist. Man darf auch "schnuppern" kommen!

www.mgv-ruggell.com





Musikverein Frohsinn - Vorfreude auf Wien

Am 10. Februar 2019 fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn statt. Im Vereinsjahr 2018 fanden 56 Vollproben statt sowie zehn Ausrückungen, wobei drei davon kirchliche Anlässe waren. Nicht mitgezählt wurden zahlreiche Satz- und Registerproben. Gemäss Statuten standen Vizepräsident, Kassierin und Jugendleiterin zur Wahl. Der Vorstand schlug die Wiederwahl der Kassierin und der Jugendleiterin vor. Ernst Elmer hatte bereits im letzten Herbst angekündigt, sein Amt als Vizepräsident zur Verfügung zu stellen. Als Nachfolger wurde Manuel Marxer vorgeschlagen, welcher mittels Abstimmung unter grossem Applaus gewählt wurde.

Somit stellt sich der aktuelle Vorstand für das Jahr 2019 wie folgt zusammen:

Präsident: Marco Pfeiffer (bisher)
Vizepräsident: Manuel Marxer (neu)
Sekretärin: Sabine Büchel (bisher)
Kassierin: Brigitte Eberle (bisher)
Schriftführer: Christian Öhri (bisher)
Jugendleiterin: Rebecca Kind (bisher)
Personalverantwortliche: Claudia Vogt (bisher)

Das Vereinsjahr 2019 wird vielseitig und abwechslungsreich. Am Ruggäller Darffäscht am 26. Mai 2019 wird der Musikverein gemeinsam mit den Jungmusikanten zu einem Frühschoppenkonzert aufspielen. Das Liechtensteinische Verbandsmusikfest findet in diesem Jahr am Fronleichnam-Wochenende mit Verbandstag am 23. Juni 2019 statt. Am Freitag, 28. Juni 2019 freut sich der Verein, bei hoffentlich wieder sehr schönem Wetter ein Platzkonzert unter der Dorflinde geben zu können.

40. Österreichisches Blasmusikfest in Wien

Nach 1994 und 2002 wird dem Musikverein Frohsinn Ruggell erneut die grosse Ehre zuteil, als Mitgliedsverein des Liechtensteiner Blasmusikverbandes unser Land am Österreichischen Blasmusikfest in Wien zu vertreten. Zusätzlich wird in diesem Jahr das 40. Jubiläum dieses Grossanlasses gefeiert, dies mit einer längeren Marschparade und zusätzlichen Highlights. Erwartet werden bis zu 2000 Musikantinnen und Musikanten aus Österreich, dem Südtirol und mit dem Musikverein Frohsinn auch aus Liechtenstein.

Das Österreichische Blasmusikfest findet im diesem Jahr am Samstag, 6. Juli statt. Während der Musikverein Frohsinn am Vormittag in der Innenstadt ein Platzkonzert geben wird, folgt um 15.30 Uhr die grosse Musikparade vom Maria-Theresien-Platz über Burgring und Dr.-Karl-Renner-Ring zum Rathausplatz. Um 16.30 Uhr finden Abschluss sowie ein Gesamtkonzert aller Kapellen am Wiener Rathausplatz statt.

Für die Musikantinnen und Musikanten bedeutet dies eine intensive Vorbereitungszeit. Dazu gehören viele Marschproben, entsprechend werden die Mitglieder in den nächsten Wochen vermehrt auch auf Ruggells Strassen unterwegs sein. Die Mitglieder des Musikvereins freuen sich auf diesen Grossanlass und vor allem die jüngeren Mitglieder, die 1994 und 2002 noch nicht dabei waren, dürfen sehr gespannt sein.

www.mvruggell.li













Funkenzunft Hexenwahn – heuer war alles ein bisschen anders

Am Funkensonntag, dem Sonntag nach Aschermittwoch, war es jeweils soweit, oder sollte es sein. Der Winter wird mit dem Anzünden des Funkens vertrieben und der Frühling soll begrüsst werden. Doch dieses Jahr war alles ein bisschen anders. Die Funkenwache war bereits am Samstag, 9. Februar 2019, jedoch wegen zu starken Sturmes wurde der Funken am Freitag, 15. Februar gezündet.

Der Funken- und Küachlesonntag ist aus dem Jahresablauf in Liechtenstein nicht mehr wegzudenken. Die Pflege dieses uralten Brauches ist den motivierten Männern und Frauen der Funkenzunft ein grosses Anliegen. Diese motivierte Arbeitsgruppe wendet manche Samstage bis hin zum Funkensonntag mit harter Arbeit zur Erhaltung dieses Brauches auf.

Die Funkenwacht war dieses Jahr wie geplant am Samstag, 9. Februar. Die Arbeiter verrichteten die letzten Vorbereitungen. Einige andere Funkenarbeiterinnen und Funkenarbeiter wie auch Einwohnerinnen und Einwohner kamen vorbei, um die Arbeit zu begutachten. So entstand eine gemütliche Runde. Alles verlief nach Plan, bis es am Sonntagnachmittag zu stürmen begann. Aus sicherheitstechnischen Gründen wurde das Anzünden des Funkens auf den Freitag danach verlegt.

Am Freitag, 15. Februar 2019 konnte dann der Brauch mit dem Fackelzug von der Alten Sennerei bis zum Funken eingeläutet werden. Mit einem Wagen wurde die Funkenhexe zum Funkenplatz gebracht. Das Vorfeuer wurde entzündet und zeitgleich die Funkenhexe auf die Funkenspitze gesetzt. Als dann der Fun-

ken nach dessen Anzünden in seiner vollen Schönheit brannte, waren alle Anwesenden auf den finalen Knall gespannt. Glücklicherweise hat uns auch die diesjährige Funkenhexe nicht im Stich gelassen, sondern spendete einen laut hörbaren Knall, was manch einen für kurze Zeit erstarren liess.

Wir bedanken uns bei allen Interessierten und Teilnehmenden, welche unsere Leidenschaft teilen und uns somit unterstützen.

Interesse am Funknen?

Die Funkenzunft Hexenwahn Ruggell freut sich über jegliches Interesse an ihrem Verein, sei dies als Besucher bei den Vorbereitungen, Helfer oder Neumitglieder. Die Funkenzunft Ruggell ist eine sehr gesellige Truppe. Mitglieder müssen handwerklich etwas geschickt sein und auch körperliche Arbeiten nicht scheuen. Interessierte können sich jederzeit gerne bei Mathias Büchel melden.

Funkenzunft Hexenwahn

Vereinspräsident
Mathias Büchel
Fuhraweg 22, Ruggell
Tel. +41 79 784 95 12
mathias.buechel@adon.li



Das seltene und bedrohte Braunkehlchen weiss, wo es noch ungestört nisten kann.

Konfliktpotenzial - Naturschutz und Naherholung

In den letzten Jahrzehnten hat der Druck auf die Natur durch Erholungssuchende stetig zugenommen. Naherholungsgebiete wie das Ruggeller Riet sind besonders betroffen. An diesen Orten selbst sowie den angrenzenden Gebieten wurden Hand in Hand mit der Zunahme der Erholungssuchenden oft auch die Infrastrukturen für die Freizeitnutzung attraktiver: Es wurden neue Wege, Feuerstellen oder Bike- und Skateparks eingerichtet. Um die Schönheit und Attraktivität dieser Orte erhalten zu können, ist es jedoch entscheidend, auch die Natur vor Störungen zu schützen.

Alle, von uns Menschen ausgeführten Aktivitäten und Veränderungen, welche dazu führen, dass sie entweder den Stoffwechsel oder das gewohnte Verhalten eines Tieres beeinflussen, werden im Naturschutz als Störungen bezeichnet. Dies kann beispielsweise dazu führen, dass ein Tier, welches gestört wird, seine Nahrungsaufnahme unterbricht oder beginnt, bestimmte Bereiche seines Lebensraumes nicht mehr gleichmässig zu nutzen. Es kann auch soweit führen, dass sich der gesamte Tagesrhythmus des Tieres verändert. Besonders empfindlich sind sie bei ihren Ruhe- oder Nistplätzen. So verlassen viele Vögel ihre Brut, wenn die Störung zu stark ist. Dies hat zur Folge, dass die empfindlichen Jungvögel entweder Nässe und Käl-

te oder Beutegreifern zum Opfer fallen, weil die Altvögel aufgrund der Störung dem Nest zu lange fernbleiben. Dies sind Gründe, weshalb auch im Ruggeller Riet für eine Handvoll Wege während der Brut- und Aufzuchtszeit von praktisch allen Tieren das Betreten ab dem 15. März bis und mit dem 31. August verboten ist.

Ob und wie sehr sich ein Tier gestört fühlt, hängt von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren ab. Abgesehen von offensichtlichen Störungen wie heftigen Bewegungen oder einem lauten Knall, kann bei einem Tier schon ein Störungsreiz ausgelöst werden, wenn jemand in zu geringer Distanz vom Tier stehen bleibt, um es zu beobachten oder fotografieren. Die Fluchtdistanz ist von Art zu Art unterschiedlich, aber die Tiere zeigen mit Ducken oder der Bereitmachung zur Flucht an, wenn man ihnen zu nahe gekommen ist. Macht man jedoch langsame oder auch normale Bewegungen, bleiben die Tiere eher am Ort.

Kurze und einmalige Störungen sind kaum ein Problem für die Tiere. Wenn diese jedoch unregelmässig über den ganzen Tag und ein ganzes Gebiet verteilt anhalten, führt dies zu einer Entwertung des Lebensraumes für viele Tierarten. Einige dieser Tierarten können sich aber auch an Störungen gewöhnen, sofern diese immer vom selben Ort ausgehen, zum Beispiel an einem ausgeschilderten Spazierweg. Aber: Umso schlimmer wirkt jede Abweichung vom Weg!





Der Ruggeller Kiebitz testet schon einmal, ob der Standort für eine Brut geeignet ist. Ein durchziehender Kiebitz und Vogel des Jahres 2019.

Je nach Tierart und den bisher gemachten Erfahrungen reagiert jedes Tier anders. Ein Graureiher kann eine Fluchtdistanz von 15 Metern haben, während ein anderer schon bei einer Distanz von 200 Metern die Flucht ergreift. Auch die Grösse einer Tiergruppe hat einen Einfluss. In der Regel ist das am meisten gestresste Tier jenes, welches die ganze Gruppe mit in die Flucht zieht. So fliegen grosse Entenschwärme schneller auf als kleine Trupps.

Auch die Tages- oder Jahreszeit spielt eine Rolle. Die Dämmerung, als aktivste Zeit der meisten Tiere, erfordert somit auch die grösste Ruhe. Während des Jahres sind Vögel an ihren Brut-, Rast- und Mauserplätzen sowie an Überwinterungsorten am empfindlichsten. Für Rehe (und Feldhasen) ist dies während der Winterruhe, wenn die Körperfunktionen auf ein Minimum heruntergefahren sind, um Energie zu sparen, und während der Brunft- und Setzzeit der Fall. Im Ruggeller Riet finden sich all diese, was die Wichtigkeit dieses Gebietes unterstreicht.

Man sieht also, dass es von sehr vielen unterschiedlichen Faktoren abhängt, ob sich ein Tier gestört fühlt oder nicht.

Naturschutzgebiete wie das Ruggeller Riet sind kleine Inseln in dicht besiedeltem Gebiet. Menschen und Tiere teilen es sich. Damit alle dieses wertvolle Land nutzen können, gilt zum Beispiel Leinenpflicht für Hunde und die Wege sollten nicht verlassen werden, vor allem während der Brutsaison. Leider kommt es praktisch täglich vor, dass sich jemand nicht an diese wenigen, aber für die Artenvielfalt und somit auch für die Schönheit und Attraktivität des Naherholungs- und Naturschutzgebietes Ruggeller Riet immens wichtigen Regeln hält. Auch ein gut erzogener, folgsamer, aber freilaufender Hund vertreibt ein Reh aus der benachbarten Hecke und schlägt das Kiebitzpaar, das sich einen Platz zum Nisten sucht, in die Flucht.

Der Kiebitz, Vogel des Jahres 2019, ist eine bedrohte Vogelart, welche vor Jahrzehnten als Brutvogel im Ruggeller Riet ausgestorben ist und seit etwa fünf Jahren versucht, zurückzukehren. Seither gibt es einen nachweislichen Bruterfolg. Es liegt an jedem einzelnen von uns, sich an die wenigen Regeln im 80 Hektar grossen Ruggeller Riet zu halten und somit dessen Schönheit und Artenvielfalt zu erhalten, wenn nicht gar wieder etwas zu erhöhen. Aus diesem Grund werden wir vom Ornithologischen Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) zusammen mit der Sparte Natur- und Vogelschutz des Liechtensteiner Ornithologischen Landesverbands und dem Wildhüter dieses Jahr eine allfällige Kiebitzbrut unterstützen. Doch der Kiebitz ist nicht die einzige bedrohte Art, die im Ruggeller Riet noch eine Zuflucht hat. So kommt rücksichtsvolles Verhalten nicht nur einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten zugute, sondern letztlich auch uns Menschen, in einem weiterhin vielfältigen, attraktiven und schönen Naherholungsgebiet.

Literatur:

Christa Glauser, Ein Gewinn für Natur und Mensch, in: Ornis 2/16 (2016), S. 6–10.

Christa Glauser, Vom Stören zum Staunen, in: Ornis 4/02 (2002) S. 4–8.

www.lov.li





Eine gemischte Biwö-Patrouille meldet sich fürs Herbstlager an.



Während des Postenlaufs mussten die Biwös auch ein Feuer entfachen.



Die Pfadis mussten während des Postenlaufs unter anderem den Azimut ermitteln.



Ein Pfadi gerät beim Spiel "Zur Suppenschüssel greift an ..." in die "Hexenküche". (Fotos Mario Wildhaber)

Herbstlager der Pfadfinder – keine Spur vom Herbstblues

Michael Wanger – Wie im vergangenen Jahr wagte sich die Abteilung Ruggell auch heuer wieder für das Herbstlager über die Landesgrenzen hinaus. Im Buchser "Schneggabödeli" verbrachte man das Wochenende vom 2. auf den 4. November. Mit dabei war auch die Abteilung Gamprin-Bendern.

Es war bereits dunkel, als 26 Biwös und Pfadis der Abteilungen Ruggell und Gamprin-Bendern mit ihren Leitern das Pfadiheim in erhöhter Lage erreichten. Das Gepäck war schnell verstaut und die hungrigen Bäuche dank Hotdogs rasch besänftigt. Wie es der Brauch bei so vielen Kindern verlangte, bestand das eigentliche Programm am Freitagabend überwiegend aus Kennenlernspielen im Kreis. Anders sah es am nächsten Morgen aus: Getreu dem Lagermotto "ofach Pfadi" mussten die Kinder im Wald einen Ast finden, von dem sie eine saubere Scheibe absägen mussten. Diese Scheibe sollte im Anschluss als Lagerabzeichen dienen, denn jeder konnte sie nun mit Filzstiften individuell beschriften und sie sich dann an die Uniform hängen.

Biwös und Pfadis in ihrem Element

Nach dem Lagerabzeichen trennten sich Biwös und Pfadis auf und wurden mit stufengerechten Geländespielen unterhalten. Die Biwös mussten bei "Capture the flag" Flinkheit beweisen, während bei den Pfadis bei der Aktivität mit dem Namen "Verrückte Spiele-Rallye" mehr Grips gefragt war. Der Nachmittag wurde dann gänzlich im Wald verbracht. Biwö- und Pfadipatrouillen machten sich auf den Weg zu einem Postenlauf. Unterwegs wurden ihnen Aufgaben gestellt, die sich mit dem Thema "Pfadi" auseinandersetzen, so zum Beispiel Dinge wie Pioniertechnik, Feuer machen, ein Ein-Mann-Zelt errichten oder ein Pfadiquiz. Abgerundet wurde der Postenlauf am Abend dann von einem Grillplausch. Anschliessend wurde den Kindern nach dem anstrengenden Lagertag etwas Freizeit gewährt. Jedoch stand beim Fahnenabzug noch eine Kleinigkeit an: Die Abteilung Ruggell nahm einem Bienle das Biwö-Versprechen ab, was von allen Anwesenden mit einem kräftigen Ruf beglückwünscht wurde.



26 Biwös und Pfadis waren dieses Jahr am Herbstlager dabei.

Weniger Arbeit, mehr Spass

Da am diesjährigen Herbstlager acht Leiter sowie zwei separate Küchenhelfer mitwirkten, konnte flexibel geplant werden. Normalerweise hätten sich die Kinder bereits am Vormittag des Sonntags beim Aufräumen des Lagerheims beteiligen müssen. Dem war aber nicht so, denn während eine Handvoll Leiterpersonen bereits die ersten Räumlichkeiten säuberten, ging es für die Biwös und Pfadis nochmals rund. Erst fanden die Gruppenspiele im Haus statt, ehe sie nach draussen verlagert wurden. Nach dem Mittagessen hiess es dann aber auch für die Kleinen packen und aufräumen, denn der Bus wartete bereits am Bahnhof in Buchs.

Traditioneller Jahresausklang:

Waldweihnacht

Wie es die Tradition inzwischen verlangt, beendeten wir Pfadfinder unser Vereinsjahr auch 2018 mit der Waldweihnacht. Am 15. Dezember 2018 versammelten wir uns abends um sechs im Ruggeller Industriegebiet, um unsere Fackelwanderung zum "Kemmi" anzutreten.

Mehr als 50 Mitglieder, Eltern, Verwandte und Freunde waren unserer Einladung gefolgt und so machte der Fackelzug durch das Riet in der Dunkelheit ein stattliches Bild. Beim "Kemmi" angekommen erwartete die Teilnehmer bereits ein grosses La-

gerfeuer, an dem man sich bei einem Becher Punsch oder Glühwein aufwärmen konnte. Natürlich durften die selbstgemachten "Krömle" unserer Biwös dabei nicht fehlen. Nun las eine Leiterin den Anwesenden eine Weihnachtsgeschichte vor und so wie es der Brauch verlangt, stimmten wir im Anschluss verschiedene Weihnachtslieder an. Die gemütliche Runde lud Gross und Klein zwar zum Verweilen ein, doch irgendwann mussten auch wir uns wieder auf den Weg zurück machen. Nachdem sich der Abteilungsleiter mit dankenden und vorausschauenden Worten an die Eltern und Kinder gewandt hatte, entzündete die Gruppe erneut die Fackeln und zog zurück zum Dorf.

Wir Pfadfinder bedanken uns bei allen unseren Mitgliedern für die unvergesslichen Stunden, den Eltern für die gute Zusammenarbeit und der Gemeinde für jegliche Unterstützung. Rückblickend auf das Jahr 2018 freuen wir uns auf ein neues Vereinsjahr mit vielen Erlebnissen, unter anderem unserem 85-jährigen Bestehen und dem 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins.









Die Biwös stellen mit ihren Leitern eine Szene am Lagerfeuer nach.



Ein Teil des Pfadi-Sketches war ein gestelltes Quiz, bei dem die Gewinnerin einen neuen Pulli erhielt.



www.pfadiruggell.li



Zwei "alte" Pfadis die am Lagerfeuer in Erinnerungen schwelgen. Fotos: Jacqueline Frick

Neues Logo zum 85. Geburtstag

Dieses Jahr feiert die Abteilung Ruggell ihr 85. Bestehen. Dieses kleine Jubiläum bot die optimale Gelegenheit, sich selbst zu beschenken. Und zwar mit einem neuen Logo und einer neuen Vereinsbekleidung. Am 17. März 2019 stellten wir unseren Mitgliedern und deren Eltern die neue Kollektion vor.

Mit gerade einmal zehn Jahren war unser altes Vereinslogo zwar noch nicht in die Tage gekommen, doch mehrere praktische Gründe sprachen für ein neues Emblem. Das 85. Jubiläum bot die optimale Gelegenheit, dieses neu aufzusetzen. So arbeiteten wir bereits im vergangenen Jahr mit Pascal Vögeli, einem Bekannten mehrerer Abteilungsmitglieder, das neue Logo aus. Idealerweise konnten wir dadurch auch gerade eine neue Vereinsbekleidung bestellen, da die T-Shirts und Pullover der alten Generation knapp geworden waren.

Unter Beifall präsentiert

Das neue Emblem enthüllten wir am Sonntag, 17. März 2019 in der Aula der Primarschule Ruggell vor den Augen zahlreicher Eltern. Für den Anlass hatten wir eigens ein umfangreiches Programm mit Modeschau geplant. Zwar halfen die Biwös und Pfadis tatkräftig bei der Gestaltung des Abends mit, doch das neue Logo sahen sie auch erst, als wir es offiziell vorstellten. Durch das Programm führte der Abteilungsleiter. Die Biwös sorgten

gemeinsam mit ihren Leitern mit traditionellen Lagerliedern und Rufen für Unterhaltung, während die Pfadis mit einem kleinen Sketch die Vorfreude auf die neue Vereinsbekleidung steigerten. Während sich kurz vor Schluss vier Leiter hinter der Bühne auf die Modeschau vorbereiteten, führte der Abteilungsleiter die Zuschauer durch eine bebilderte Reise eines typischen Vereinsjahres der Pfadfinder Ruggell. Dann war es endlich soweit: Die neuen T-Shirts und Pullover wurden präsentiert. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung lud die Abteilung die Besucher zu Kaffee und Kuchen ein. Und natürlich war die neue Kollektion ab diesem Zeitpunkt für die Mitglieder erhältlich.

Wir wollen uns herzlich bei der Gemeinde Ruggell bedanken, da sie uns das neue Logo sowie die Vereinsbekleidung dank eines grosszügigen Sonderbeitrags gar erst möglich gemacht hat.

Das neue Logo

Schlicht und doch aussagekräftig – das war der Grundgedanke für unser neues Logo. Mit rot, blau und gelb führen wir nun die Farben des Ruggeller Gemeindewappens. Die Feuerstelle soll die Pfadfinderbewegung sowie die Gemeinschaft symbolisieren. Die flankierenden Windrosen stehen für die Orientierung als Wegweiser. Neu haben wir auch unser Gründungsjahr, 1934, in das Logo integriert.

Adonia-Musical "Mose – 40 Johr Wüaschti" in Ruggell

Bereits zum zehnten Mal kam Europas grösster Jugendchor zu einem fulminanten Auftritt nach Ruggell. Am 12. April 2019 hatte aber nicht nur Ruggell, sondern auch der Verein Adonia Grund zum Feiern. Gegründet 1979 feiert Adonia in diesem Jahr sein 40. Jubiläum.

Passend zu diesem Jubeljahr wurde die spannende Geschichte der 40-jahrigen Wüstenwanderung des Volkes Israel auf die Bühne gebracht. Die begeisterten Zuschauer staunten, dass die motivierten Teenager in nur drei Probetagen ein komplettes Musical mit Live-Band, Theater, Tanz, Choreos und Solo-Einlagen einstudieren konnten. Das Musical über Mose und das Volk Israel war mitreissend, tiefgehend und unerwartet nahe an den Herausforderungen der heutigen Zeit. Mit dem letzten Lied sangen die Teenager den Zuhörern eine wichtige Botschaft in ihre Herzen: "Was du versprichsch das haltisch i!" – Gott ist treu! Er hält seine Versprechen! In diesem Frühling sind gleich drei junge, talentierte Ruggellerinnen auf Tournee mit Adonia. Eine von ihnen hat dem Underloft ein paar persönliche Fragen beantwortet:





Interview mit Chiara Stamm:

1. Wie bist du dazu gekommen, bei Adonia in der Live-Band Gitarre zu spielen?

Ich bin schon viele Jahre bei Adonia dabei. Zuerst bei den Junioren und dann bei den Teens. Es gibt nur bei den Teenagern eine Live-Band. Letztes Jahr wollte ich einmal etwas Neues ausprobieren und meldete mich deshalb als Gitarristin an. Da ich nach dem ersten Mal so begeistert war, ging ich auch dieses Jahr wieder als Gitarristin mit.

2. Als Praktikantin in einer KITA hast du nur noch fünf Wochen Ferien. Weshalb bist du trotzdem bereit, eine ganze Woche Ferien und viele Stunden Freizeit für Adonia zu opfern?

Adonia macht mir immer wieder Mut, an Gott dranzubleiben. Man lernt ihn immer wieder von einer anderen Seite kennen. Bei den vier Auftritten geben wir die Geschichte von Gott weiter und so können andere Leute Jesus kennenlernen. Dieser Gedanke ist für mich schon Grund genug, um dabei zu sein.

3. Vier Konzerte – rund 2000 Zuschauer – hast du kein Lampenfieber? Was hilft dir um ruhig zu bleiben?

Vor dem Konzert habe ich Lampenfieber, aber nur bis kurz nach dem Beginn des Konzertes. Ich habe keinen speziellen Tipp.

4. Bestimmt gibt es noch mehr musikalische Jugendliche in Ruggell. Kannst du ihnen das Adonia-Camp empfehlen? Was müssten sie tun, um dabei zu sein?

Ich kann es allen empfehlen, auch denen, die nicht sehr musikalisch sind. Man kann bei Adonia ja auch Theater spielen! Man muss sich nur rechtzeitig bei Adonia anmelden, wenn man in einen bestimmten Chor will. Es gibt 19 Chöre, die ein Musical auf die ganze Schweiz verteilt aufführen. Anmelden kann man sich unter www.adonia.ch.







Ankündigung:

Inline Race Liechtenstein

Sonntag den 12. Mai 2019

Der Verein Speedskating Liechtensteinische lädt die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Ruggell herzlich zur Liechtensteinischen Landesmeisterschaft am Sonntag den 12. Mai 2019 ein. Ob als Zuschauer oder als Rennteilnehmer, alle sind herzlich willkommen.

Der Verein organisiert in der Saison 2019 eine Etappe der Swiss Skate Tour. Mit diesem internationalen Rennen wird zusätzlich die Liechtensteinische Landesmeisterschaft ausgetragen.

Der Anlass steht unter dem Begriff "rollender und fairer Sport". Speedskating Liechtenstein ist um eine sichere und familienfreundliche Atmosphäre besorgt. Der Verein bietet eine spielerische Einführung mit "Kids on Skates" an, ein Kurs für sicheres skaten in der Freizeit für Kinder im Alter zwischen vier und 13 Jahren.

Natürlich bieten sie kindgerechte Renndistanzen an, damit auch die Kleinsten ins Rennfieber kommen.

Programm:

09.00 Uhr Beginn Startnummernausgabe,

Eröffnung der Festwirtschaft

14.00 Uhr Siegerehrung

16.00 Uhr Ende Festwirtschaft

Detailliertes Programm unter www.speedskating.li

Start bei der Alten Sennerei Ruggell. Startnummernausgabe im Foyer des Gemeindesaals Ruggell.

Strecke:

Um einen sicheren und reibungslosen Rennverlauf zu gewährleisten, werden laut Streckenplan folgende Strassen von 11.00 bis 13.15 Uhr ganz oder teilweise gesperrt: Schellenbergstrasse – Kirchstrasse – Spidach – Bogengasse – Wieslegasse

Der Verein Speedskating Liechtenstein bittet für allfällige Behinderungen und Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Für folgende Kategorien ist eine Anmeldung möglich:

Kategorie	Jahrgang	Distanz	Bemerkung
Minis (m/w)	bis 2012	800m	
Kids (m/w)	2008–2011	2 Km / 1 Runde	
Junioren (m/w)	2004–2008	10,5 Km / 5 Runden	
Fun (m/w)	2004–	10,5 Km / 5 Runden	ohne Zeitmessung
Langstrecke (m/w)	2004–	21 Km / 10 Runden	Landesmeisterschaft

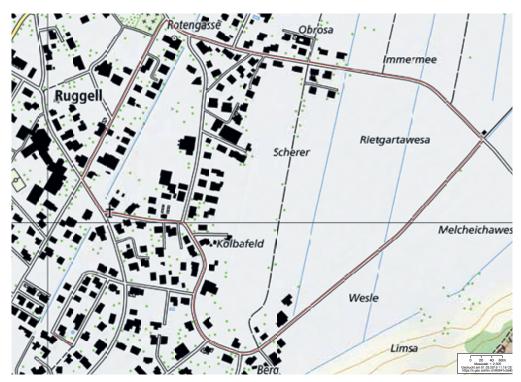




Abbildung 1: Rennstrecke, rot markiert

www.speedskating.li



Impressionen vom Geländelauf

Die 47. Austragung des Ruggeller Geländelaufs am 31. März 2019 war wieder bestens organisiert und auch sportlich gab es viele tolle Leistungen zu sehen. Ab 10.30 Uhr startete der kleinste Nachwuchs der vier- bis siebenjährigen Kids. Über die kleine Runde von 300 m gaben alle ihr Bestes und so war jede Platzierung hart umkämpft. In den Schüler- und Jugendkategorien erfreute der Liechtensteiner Nachwuchs ebenfalls mit tollen Resultaten. Das Hauptrennen über die 8750 m war vom Sololauf des Spitzenläufers Fabian Anrig (Maienfeld) geprägt. Er siegte mit einem satten Vorsprung von fast vier Minuten auf den Buchser Alexander Grimm.







Ankündigung:



Ankündigung:

Heerlager zu Schellenberg 25. und 26. Mai 2019

Als Labelpartner von 300.li veranstaltet der Mittelalterverein Liechtenstein das traditionelle Heerlager zu Schellenberg am 25. und 26. Mai 2019 und ist so Teil der Eröffnung des Jubiläumsweges.

Bereits am Freitag, 24. Mai 2019 öffnen wir um 19.00 Uhr unsere Taverne, damit sich die Besucher bei Met, Bier und anderen Getränken auf die kommenden zwei Tage einstimmen können.

Am Samstag, 25. Mai ab 10.00 Uhr und am Sonntag 26. Mai ab 9.00 Uhr kannst du dem Eisenformer (Schmied), dem Drechsler oder der Bierbrauerin über die Schulter schauen oder dich beim Bogenschiessen versuchen. Diverse Lagergruppen bringen allen Interessierten die verschiedenen Epochen, vom Früh- über das Hoch- bis zum Spätmittelalter, näher. Für Unterhaltung sorgen der "Hässliche Hans", der "Tod" und "Bruder Rectus" sowie die Musiker von "Skadefryd". Für das leibliche Wohl sorgt wie gewohnt die Heerlagerküche. Der Eintritt ist wie immer frei.



Beerlager zu Schellenberg







Schach

Vorarlberger Landesmannschaftsmeisterschaft 2018-19, A-Klasse Rankweil 1 – Hohenems 2, 2.5–3.5

Am Freitagabend, 22. März 2019 begann die 11. Runde um 18.30 Uhr im KOM Altach. Dabei traf Rankweil 1 auf Hohenems 2. Sie kämpften um den 2. Schlussrang in der A-Gruppe. Die Rankweiler Mannschaft verlor dabei knapp mit 2.5-3.5 Omer Budic-Duke Kreuzmann, Budic unterlief bei einer ausgeglichenen Stellung ein Fehler, welcher zur Folge hatte, dass er einen Springer einstellte, dabei gab Budic die Partie auf. Werner Zogg-Andreas Kezic, Zogg konnte früh in die rochierte Königsstellung einschlagen und das ganze Spiel auf die Schwachpunkte in der gegnerischen Stellung konzentrieren, dabei konnte er immer mehr Material gewinnen und bevor er auch noch gratis den gefesselten Turm des Gegners einsammeln konnte, gab dieser die Partie auf. Mustafa Budic-Spiegel Wilfried, Budic hatte bei ausgeglichenem Spiel, aber unter Zeitdruck zuviel riskiert und musste seine Partie aufgrund des Materialverlustes aufgeben. Siegfried Halwachs-Ing. Reinhard Kunter, Halwachs hatte eine Geschlossene Stellung welche er, noch der Gegner für sich entscheiden konnte und man einigte sich auf ein Remis. Juliane Halwachs - Benjamin Kienböck, Halwachs hatte gegen eine Leichtfigur drei Bauern gewonnen. Lange Zeit sah es danach aus, dass die Bauern verteidigt werden können, der Gegner konnte im späteren Spielverlauf diese jedoch einsammeln und Halwachs musste aufgrund des Materialnachteils aufgeben. Alexander Zogg-Ingo Lais, Zogg hatte die Königsstellung ebenfalls erfolgreich attackieren können und dabei die Bauerndeckung aufgerieben. Nach und nach konnte Zogg seinen Materialvorsprung ausbauen und er spielte einem sicheren Sieg entgegen. Der Gegner versuchte noch, sich in ein rettendes Patt zu flüchten, dies sah Zogg und der Gegner gab umgehend auf.

Rankweil 1 hatte damit die Saison 2018/19 abgeschlossen und platzierte sich auf dem 3. Schlussrang von insgesamt zwölf Mannschaften in der A-Klasse.



Erfolgreichste Punktesammler war Alexander Zogg mit neun Punkten aus elf möglichen Partien, acht Siege zwei Unentschieden und ein Verlust. Danach folgten Bruno Stenek mit 7/10, Werner Zogg mit 7/11, Omer Budic 5.5/10, Juliane Halwachs 4/8, Siegfried Halwachs 4/10 und Budic Mustafa 2.5/4.

Da die 2. Rankweiler Mannschaft in der B-Klasse gewonnen hat, spielen in der kommenden Saison Rankweil 1 und 2 in der A-Klasse und die 3.Mannschaft in der C-Klasse mit.



Mein Liechtenstein 2039: Was ist deine Vision?

Das Jubiläumsjahr 2019 soll als Chance genutzt werden, um nach vorne zu blicken. "Mein Liechtenstein 2039" bietet der Bevölkerung die Gelegenheit, sich aktiv in die Zukunftsgestaltung des Landes einzubringen. Bereits im April konnte jede und jeder Themen, Ideen und Fragestellungen einreichen, die ihn interessieren und beschäftigen.

Das Zukunftsprojekt "Mein Liechtenstein 2039" trat im April 2019 in eine entscheidende Projektphase. Mit dem Zweck-Workshop im vergangenen Januar konnten bereits die "Leitplanken" als Grundlagen für das Projekt festgelegt werden. Regierungsrätin Dominique Hasler, die das Patronat für das Projekt übernommen hat, freut sich: "Ich lade alle ein, aktiv beim Projekt Mein Liechtenstein 2039 mitzuwirken". Der nächste Schritt ist nun das Online-Voting vom 13. bis 24. Mai: Welche Themen sollen im November-Workshop behandelt werden?

Zukunft mitgestalten

Auf www.300.li/meinliechtenstein2039 konnten Themen und Fragestellungen eingereicht werden, die nun am Workshop vom 23. und 24. November 2019 mit der Bevölkerung diskutiert werden. Gleichzeitig sollen bereits erste Lösungsansätze entwickelt werden. "Wir haben uns ganz bewusst für das Zieljahr 2039 entschieden. Obwohl es für jeden etwas anderes bedeutet – die einen denken an die eigene Zukunftspläne, an den Ruhestand, oder vielleicht daran was die Enkelkinder dann machen – ist es doch ein Zeitraum, in dem sich viel bewegen lässt", so Regierungsrätin Hasler.

Starke Patinnen und Paten für Themen

In einem anschliessenden "Online-Voting" wird die definitive Themenauswahl für die Workshops im November durch die Be-

völkerung mitentschieden. "Wir rechnen heute mit fünf bis zehn Themen, die im November behandelt werden", so Priya Ender, zuständige Projektleiterin bei Liechtenstein Marketing. Für diese Themen werden im Anschluss eine Patin oder ein Pate gesucht. Die Paten müssen im Umfeld des jeweiligen Themas gut vernetzt sein und sich nicht nur am Workshop Ende November 2019 einbringen, sondern sich auch der anschliessenden Umsetzung annehmen.

Die nächsten Schritte

13. Mai - 24. Mai

Online-Voting auf www.300.li: Welche Themen sollen im November-Workshop behandelt werden.

Ende Mai - Ende Juni

Paten suchen und definieren

Bis Anfang Oktober 2019

Anmeldemöglichkeit für den Workshop im November 2019 unter 2039@liechtenstein.li

23. und 24. November 2019

Themenworkshops mein Liechtenstein 2019

Weitere Informationen zum Zukunftsprojekt "Mein Liechtenstein 2039" sind unter www.300.li/meinliechtenstein 2039 verfügbar.



Projekt,, Z": "Zemmahälfa. Zemmamacha. Zemmaheba."

Die Grundidee des Projektes "Z": Zum 300. Geburtstag unseres Landes erfüllen Menschen in Liechtenstein einander kleine Wünsche unentgeltlich. Wichtig: Alles, was gemacht wird, wird gemeinsam, also "zemma" gemacht. Auf der einen Seite können Menschen ihre Wünsche deponieren und auf der anderen Seite können Angebote formuliert werden, mit denen Menschen geholfen oder eine Freude gemacht wird. So entstehen Begegnungen, auch gemeinde- und generationenübergreifend, die es in dieser Form sonst vielleicht nicht geben würde.

Was steht im Vordergrund?

Alle Wünsche und Angebote, so klein sie auch sein mögen, sind herzlich willkommen. Das Einanderhelfen und vor allem das Miteinandermachen stehen beim Projekt "Z" im Vordergrund. Die Wünsche und die Angebote sollen gemeinsam und innert Frist durchführbar sein und sie dürfen nichts kosten. Vielleicht entstehen durch diese Klein- und Kleinstprojekte Freundschaften und Bekanntschaften, die über den Tag hinaus bestehen. Vielleicht trifft man sich nur für diesen Tag, für diese paar Stunden. Alles ist möglich. Alles ist richtig.

Roadshow am 15. Juni 2019 in Ruggell

Im Rahmen einer Roadshow durch alle elf Gemeinden macht das Projekt "Z" am 15. Juni 2019, von 14.00 bis 17.00 Uhr, in Ruggell, beim REC-Parkplatz, halt. Den Mittelpunkt dieser Roadshow bildet der erste Liechtensteiner Kaffeebus, das mobile "Granville Café" von Roman Eggenberger aus Ruggell und Kurt Ospelt aus Vaduz. An der "Projekt-Z-Rezeption" können

auf Kärtchen Wünsche oder Angebote schriftlich formuliert werden. Diese werden dann sichtbar für alle ausgestellt. Wenn sich Wunsch und Angebot gefunden haben, heisst es: "Läuft!" Das Projektteam wird für die Koordination der "Kleinprojekte" besorgt sein.

Und so funktioniert es:

- 1. Überlege dir einen Wunsch oder ein Angebot.
- 2. Besuche unsere Roadshow und gönn dir einen Kaffee.
- 3. Deponiere deinen Wunsch oder dein Angebot an unserer Rezeption.
- 4. Wenn sich Wunsch und Angebot gefunden haben, wird "zemma" umgesetzt.

Das Projekt-"Z"-Team

"Zemma" lässt sich bekanntlich viel erreichen. So war es für das Projekt-"Z"-Team selbstverständlich, auch dieses Projekt "zemma" aufzuziehen und durchzuführen! Das Projekt-"Z"-Team besteht aus: Michèle Steffen, Grafikerin; Roman Eggenberger, Granville Café und Louis Vogt, Kommunikationsberater.

Weitere Informationen unter: www.zemma.li



Datum und Uhrzeit	Gemeinde	Standort
05. Mai: ganzer Tag	Vaduz (slowUp)	Rathausplatz
11. Mai: 09.00–12.00 Uhr	Schaan	Lindaplatz
11. Mai: 14.00–17.00 Uhr	Eschen	Zentrum
18. Mai: 09.00–12.00 Uhr	Schellenberg	Dorfplatz
18. Mai: 14.00–17.00 Uhr	Triesen	Fabrikareal beim Gasometer
25. Mai: 09.00–12.00 Uhr	Balzers	Gemeindezentrum
25. Mai: 14.00–17.00 Uhr	Triesenberg	Dorfplatz
08. Juni: 09.00–12.00 Uhr	Gamprin	Grossabünt
08. Juni: 14.00–17.00 Uhr	Planken	Dorfplatz Dreischwesternhaus
15. Juni: 09.00–12.00 Uhr	Mauren	Gänsenbach bei Post
15. Juni: 14.00–17.00 Uhr	Ruggell	REC-Parkplatz



100. Geburtstag Verena Büchel Broggackerweg 15



100. GeburtstagAnton Pfeiffer
Giessenstrasse 35

Verena Büchel und Anton Pfeiffer durften beide den 100. Geburtstag feiern

Verena Büchel feierte am Sonntag, 27. Januar 2019 ihren 100. Geburtstag mit ihrer Familie und Freunden. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle überbrachte ihr gemeinsam mit zwei Trachtenfrauen und dem MGV Kirchenchor die besten Glückwünsche.

Nur einen Tag später, nämlich am Montag, 28. Januar 2019, durfte Anton Pfeiffer ebenfalls im Kreise seiner Familie und besten Freunden den 100. Geburtstag feiern. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle besuchte "Toni" in Begleitung der Trachten bei ihm zu Hause und überbrachte ihm die besten Glückwünsche.



Zusammentreffen 2 x 100 Jahre: Verena Büchel & Toni Pfeiffer

Am Montag, 11. Februar 2019 kamen dann beide Jubilare bei Toni zu Hause an der Giessenstrasse zusammen. Verena und Toni freuten sich sehr über dieses Zusammentreffen, welches sich auch Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle nicht nehmen liess.





Die Gemeinde und die Bevölkerung von Ruggell wünschen beiden Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und Zufriedenheit sowie viele schöne und frohe Stunden im neuen dreistelligen Lebensjahr.

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

02. November 2018

Juliane, der Christine Büchel und des Ronald Holzinger

11. November 2018

Dijar, der Lindmira und des Bashkim Ponik

20. November 2018

Dahlia, der Renuka Cader und des Michael Büchel

07. Dezember 2018

Isaiah, der Sabine und des Tim Lemaire

18. Dezember 2018

Sophie Amalia, der Angelique Guntz und des

Karl Georg Fohmann

27. Januar 2019

Valeria, der Stefanie und des Giuseppe Cortese

30. Januar 2019

Emma, der Daniela und des Marcel Ender

02. März 2019

Hanna, der Sabine und des Michael Frommelt

5. März 2019

Livio, der Sandra und des Andreas Thurnheer

Vermählung

Wir gratulieren den frischvermählten Paaren und wünschen alles Liebe und Gute.

05. April 2019

Priska Jenni und Michael Heiniger

05. April 2019

Jasmin Gabathuler und Jürgen Berginz

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

24. November 2018

Erna Büchel, St. Florinsgasse 16, Vaduz

26. Januar 2019

Orlando Öhri, Bergstrasse 21

15. Februar 2019

Herta Öhri, Dr. Albert Schädler-Str. 11, Eschen

20. Februar 2019

Marc Antoine Mascetti, Habrüti 13

14. März 2019

Alexander Büchel, Broggackerweg 15

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. GeburtstagAnton Oehry, Rheinstrasse 1



80. GeburtstagFrieda Büchel, Mühlegarten 14



80. GeburtstagMaria-Luise Kleinecke, Landstrasse 87



85. GeburtstagAnton Moser, Spiegelstrasse 52



85. Geburtstag Benedikta Öhri, Landstrasse 30



85. GeburtstagTheresia Wohlwend, Spiegelstrasse 52



85. GeburtstagZita Hoop, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Eschen



Goldene Hochzeit Zita und Engelbert Marxer, Landstrasse 78A

Veranstaltungskalender und Feiertage

Mai	07.	Seniorenjass im Küefer-Martis-Huus
	12.	Muttertag
	12.	Inline Race - Start und Ziel beim Gemeindesaal,
		Speedskating Liechtenstein
	18.	Sicher im Sattel
	18.	Frühjahrskonzert Singgruppe Ruggell/Gamprin, Saal Gamprin
	19.	40. LKW-Schülerturnier, Freizeitpark Widau
	25.–26.	Heerlager zu Schellenberg – Obere Ruine Schellenberg
	26.	300 Jahre Liechtenstein – Familien- und Dorffest beim Vereinshaus und
		Ausstellungseröffnung "Begrenztes Land" im Küefer-Martis-Huus
	28.	Seniorentreff - Marienandacht in einer Kirche
	30.	Feldmesse zur Auffahrt (Feiertag)
Juni	04.	Seniorenjass im Küefer-Martis-Huus
	09.	Pfingstsonntag
	10.	Pfingsmontag
	10.	Pfingstmontagsexkursion durch das Riet, Ornithologischer Verein
	17.	Neophytenbekämpfung im Riet, Umweltkommission
	20.	Fronleichnam (Feiertag)
	23.	Firmung
	23.	Liechtensteinisches Verbandsmusikfest in Schellenberg,
		Teilnahme des Musikvereins Frohsinn (Vertreter Liechtenstein)
	28.	Platzkonzert bei der Dorflinde mit dem Musikverein Frohsinn
Juli	02.	Seniorenjass im Küefer-Martis-Huus
	06.	Teilnahme Musikverein Frohsinn am 40. Österreichischen
		Blasmusikfest in Wien
	07.	Ligita, Gemeindesaal
	08.–12.	Erstes Sommerferienprogramm für Jugendliche – OJA Offene Jugendarbeit,
		Freizeitpark Widau Ruggell
	15.–19.	Zweites Sommerferienprogramm für Jugendliche – OJA Offene Jugendarbeit,
		Freizeitpark Widau Ruggell
August	05.–09.	Kinder Sportwoche, einzelne Angebote in Ruggell
	12.–16.	Junioren Tenniscamp, Tennisplatz Ruggell
	15.	Mariä Himmelfahrt, Staatsfeiertag
	20.	Seniorentreff
	30.	Nacht der offenen Tore – Einweihung neues Feuerwehrdepot,
		Freiwillige Feuerwehr

Termine und Ausstellungen im Küefer-Martis-Huus finden Sie unter www.kmh.li

Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Deponie

In der Zeit vom **1. März bis 31. Oktober 2019 (Frühling, Sommer und Herbst)** gelten folgende Öffnungszeiten für die Altstoffsammelstelle Limsenegg:

Montag geschlossen Dienstag bis Freitag, jeweils 13.00 bis 17.30 Uhr Samstag, 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Bitte beachten Sie mögliche kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten rund um Feiertage und verlängerte Wochenenden, welche im Internet unter **www.ruggell.li** rechtzeitig bekannt gegeben werden.



gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung Rathaus, Poststrasse 1 LI-9491 Ruggell Tel. +423 377 49 20 info@ruggell.li www.ruggell.li



